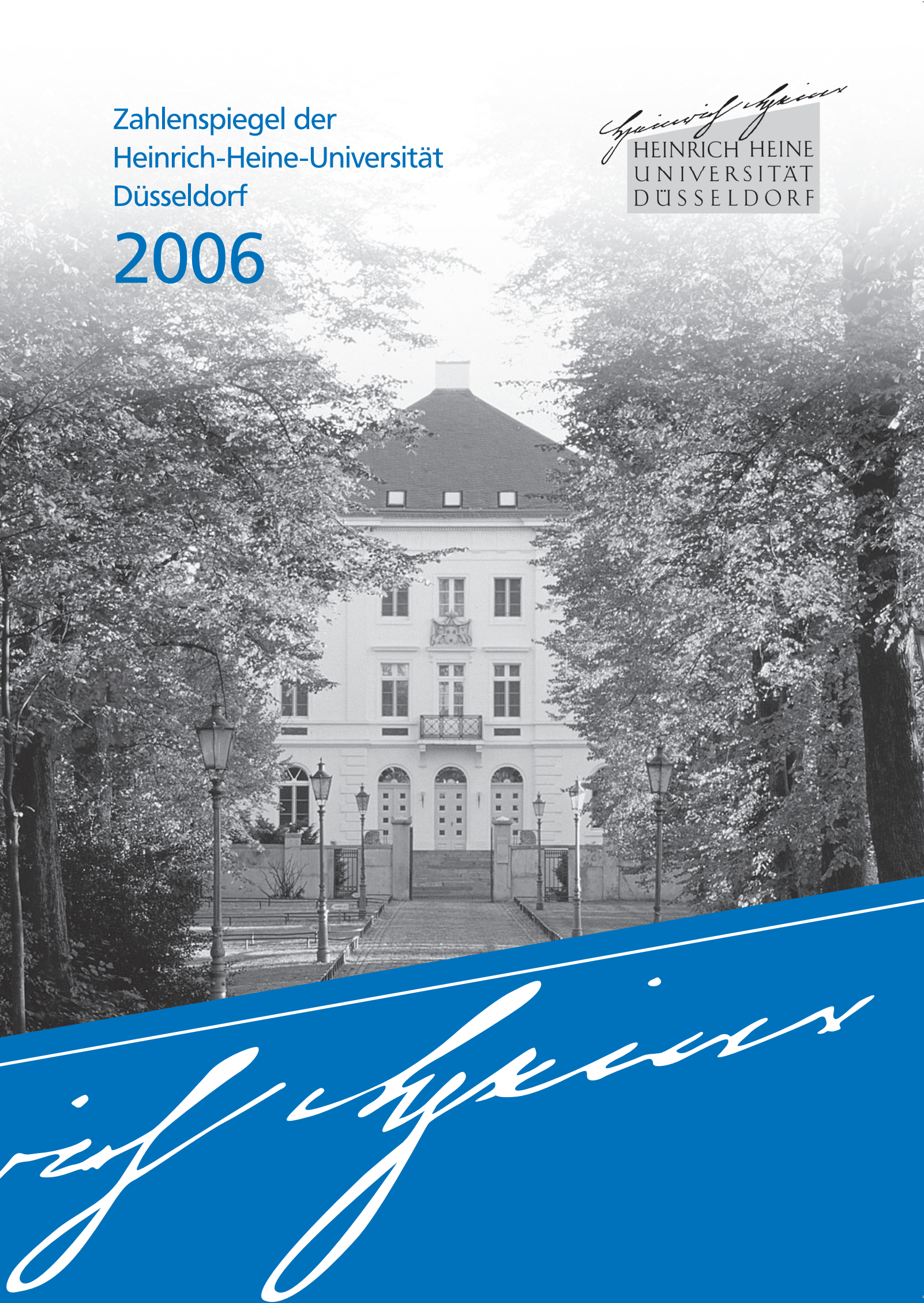


Zahlenspiegel der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

2006

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT
DÜSSELDORF

Heinrich Heine



Zahlenspiegel 2006

Herausgegeben im Auftrag des Rektors der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf

Bearbeitung:
Dezernat 2
Planung, Statistik und Informationsverarbeitung
✉ planung@verwaltung.uni-duesseldorf.de

Redaktion:
Dipl.-Kff. Anke Sossna
Dipl.-Ök. Jan Gerken (verantwortlich)

August 2007

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	5
2. Allgemeine Daten	
2.1 Organisation der Hochschule	7
2.2 Studiengänge an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Stand WS 2006/2007)	8
2.3 Sonderforschungsbereiche (SFB) und Transregios (SFB/TR)	9
2.4 Forschergruppen	10
2.5 Graduiertenkollegs	11
2.6 Forschungsförderung	12
2.7 Stiftungen	13
2.8 Hochschulpartnerschaften	14
3. Studierende	
3.1 Studierende insgesamt (Studienfälle/Personen), WS 2006/2007	15
3.2 Studentinnen (Studienfälle/Personen), WS 2006/2007	16
3.3 Studierende insgesamt (Studienfälle/Personen) seit WS 2001/2002	17
3.4 Studierende insgesamt (Personen) im ersten Studienfach in den Fakultäten, WS 2006/2007	18
3.5 Studierende insgesamt (Personen) im ersten Studienfach in den Fakultäten seit WS 1994/1995	18
3.6 Studienanfänger/innen (Studienfälle/Personen) im ersten Fachsemester, Studienjahr 2006	19
3.6a Studienanfänger/innen (Studienfälle/Personen) im ersten Fachsemester, Studienjahr 2007	20
3.7 Studienanfängerinnen (Studienfälle/Personen) im ersten Fachsemester, Studienjahr 2006	21
3.7a Studienanfängerinnen (Studienfälle/Personen) im ersten Fachsemester, Studienjahr 2007	22
3.8 Studienanfänger/innen (Studienfälle/Personen) im ersten Fachsemester seit Studienjahr 2002	23
3.9 Studienanfänger/innen (Personen) im ersten Fachsemester in den Fakultäten, WS 2006/2007	24
3.10 Studienanfänger/innen (Personen) im ersten Fachsemester in den Fakultäten seit Studienjahr 2001	24
3.11 Studierende insgesamt (Studienfälle/Personen) gegliedert nach Fachsemestern, WS 2006/2007	25
3.12 Fächerkombinationsmatrix für Bachelor-Studiengänge (Kombination), WS 2006/2007	26
3.13 Deutsche und ausländische Studierende nach Geschlecht, WS 2006/2007	26
3.14 Ausländische Studierende (Studienfälle/Personen), gegliedert nach Anteilen Frauen und Männer, WS 2006/2007	27
3.15 Ausländische Studierende nach Herkunftsländern, WS 2006/2007	28
3.16 Altersstruktur der Studierenden, WS 2006/2007	29
3.17 Gasthörerinnen und Gasthörer (Studienfälle), WS 2006/2007	29
3.18 Herkunft der Studienanfänger/innen (Personen) im Bundesgebiet nach Regierungsbezirken und Bundesländern, WS 2006/2007	30
4. Prüfungen	
4.1 Studienabschlüsse (Prüfungen/Personen) im Studienjahr 2006	31
4.2 Studienabschlüsse (Prüfungen/Personen) von Studentinnen im Studienjahr 2006	32
4.3 Studienabschlüsse seit Studienjahr 2000	33
4.4 Studienabschlüsse in den Fakultäten, Studienjahr 2006	34

4.5	Studienabschlüsse in den Fakultäten seit Studienjahr 2000.....	34
4.6	Studienabschlüsse nach Abschlussarten, Studienjahr 2006.....	35
4.7	Studienabschlüsse nach Abschlussarten seit Studienjahr 2002	35
4.8	Altersstruktur der Absolventinnen und Absolventen im Studienjahr 2006	36
4.9	Promotionen und Habilitationen im Studienjahr 2006	37
4.10	Promotionen und Habilitationen seit Studienjahr 2002	38
4.11	Entwicklung der Promotionen an der Heinrich-Heine-Universität und im Bundesgebiet seit Studienjahr 1998, (1998 = 1)	39
4.12	Entwicklung der Habilitationen an der Heinrich-Heine-Universität und im Bundesgebiet seit Studienjahr 1998, (1998 = 1)	39
4.13	Fachstudiedauer (Median) nach Abschlussart, Studienjahr 2006	40
5.	Personal	
5.1	Planstellen (Kap. 06.171/107) je Personalart nach Instituten und Fakultäten, Stand 01.12.2006	41
5.2	Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Haushaltsmitteln je Personalart nach Instituten und Fakultäten, Stand 01.12. 2006.....	42
5.3	Weibliche Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Haushaltsmitteln je Personalart nach Instituten und Fakultäten, Stand 01.12. 2006.....	43
5.4	Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Mitteln Dritter je Personalart nach Instituten und Fakultäten, Stand 01.12.2006.....	44
5.5	Entwicklung der Planstellen (Kap. 06.171/107) seit 2001	44
5.6	Altersstruktur der Professorinnen und Professoren 2006 (ohne Medizin).....	45
5.7	Freiwerdende Professuren bis 2013	45
6.	Hochschulhaushalt und Drittmittel	
6.1	Leistungsorientierte Mittelverteilung auf die Fakultäten und zentralen Einrichtungen seit 2002 (ohne Medizin, in 1000 Euro)	46
6.2	Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Instituten und Einrichtungen seit 2002 in Euro	47
6.3	Drittmittelausgaben je Fakultät im Haushaltsjahr 2006 in Euro	48
6.4	Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Mittelgebern seit 2002 in Euro	48
6.5	Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben seit 2002 in Euro.....	49
6.6	Landesweite leistungs- und erfolgsbezogene Mittelverteilung (Mittel für Lehre und Forschung) für das Haushaltsjahr 2006	50
7.	Flächendaten	51
8.	Zentrale Einrichtungen	
8.1	Universitäts- und Landesbibliothek	52
8.2	ZIM - Zentrum für Informations- und Medientechnologie	53
9.	Definitionen	54

1. Vorwort


2005 erschien der erste Zahlenspiegel mit dem Ziel, möglichst umfassende Informationen zur Universität nach innen und außen zu geben. In der nunmehr vorliegenden dritten Ausgabe des Zahlenspiegels will die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowohl die hochschulinterne als auch die allgemeine Öffentlichkeit weiterhin mit wichtigen quantitativen Eckdaten über ihre Entwicklung und ihre derzeitige Situation informieren.

In dieser Ausgabe finden sich die wesentlichen Studierenden- und Prüfungsdaten für das akademische Jahr 2006/2007 sowie insbesondere Personal-, Finanz- und Flächendaten für das Haushaltsjahr 2006. Darüber hinaus enthält der Zahlenspiegel, der sich mittlerweile zu einem wesentlichen Element des Berichtswesens der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf entwickelt hat, zusätzliche Informationen zur Struktur der Hochschule, ihren Forschungsschwerpunkten sowie zu den angebotenen Studiengängen.

Im Zahlenspiegel werden Quantitäten bzw. quantitative Veränderungen abgebildet. Rückschlüsse auf die Qualität in Forschung und Lehre können hier bestenfalls indirekt gezogen werden – aber dass quantitative Veränderungen ab einer bestimmten Stufe auch in qualitative Änderungen umschlagen können, ist schon eine Erkenntnis Hegels. Auch in diesen qualitativen Perspektiven bitte ich Sie, die vorliegenden Daten zu betrachten.

In Ergänzung zur Druckfassung finden Sie den Zahlenspiegel auch im Internet unter der Adresse:

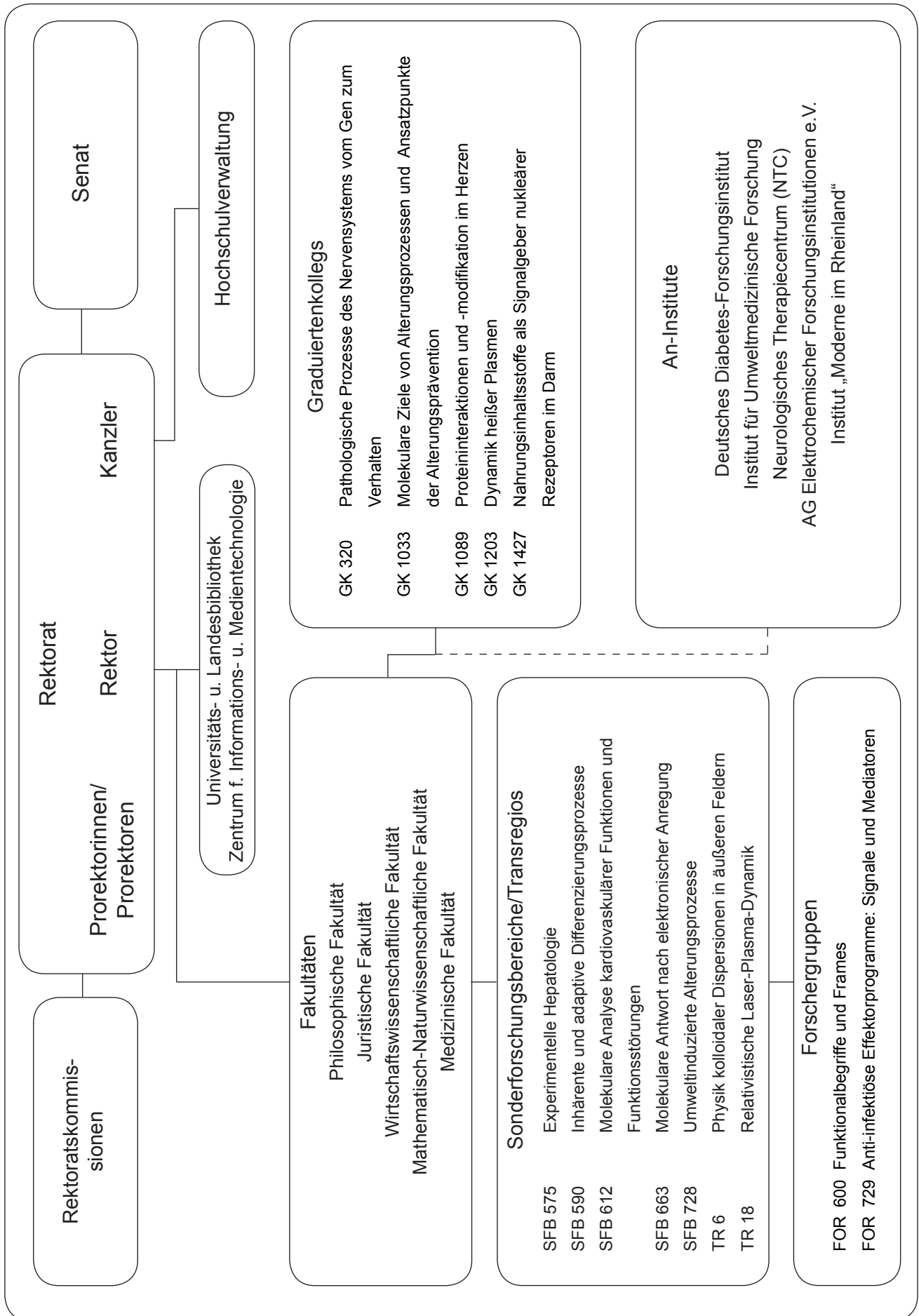
http://www.uni-duesseldorf.de/home/Ueber_uns/daten/Publikationen.



Düsseldorf,
im August 2007

Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch
Rektor

2.1 Organisation der Hochschule

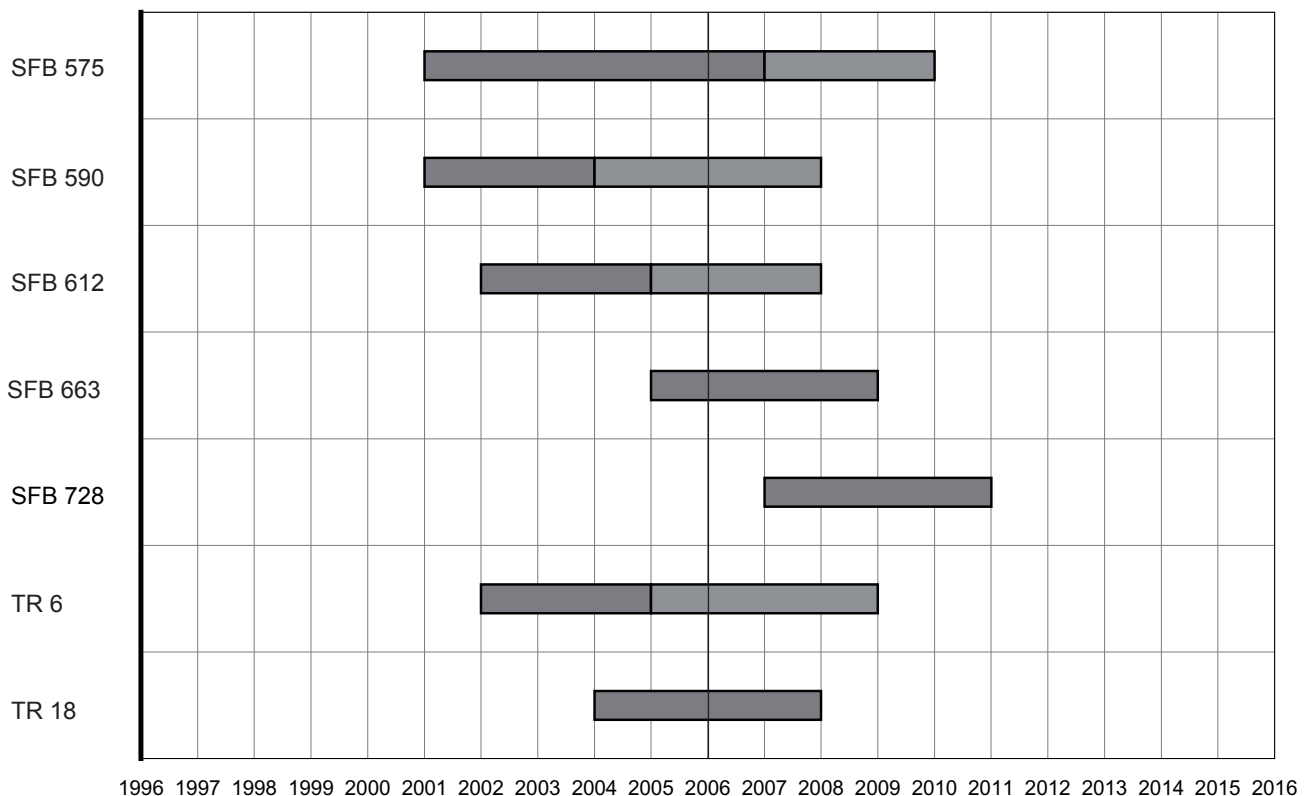


2.2 Studiengänge an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Stand WS 2006/2007)


Abschluss →	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Lehramt	Staats- examen
Fach ↓	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
Allgemeine Sprachwissenschaft				+			
Anglistik/Englisch		●		+	●	+	
Antike Kultur		○					
Betriebswirtschaftslehre	● ¹		+				
Biochemie	●				●		
Biologie	●		●		●	+	
Chemie	●		●		●	+	
Erziehungswissenschaft			+	+		+	
Geographie				+		+	
Germanistik/Deutsch		●		+	●	+	
Geschichte		●		+	●	+	
Gewerblicher Rechtsschutz				● ²			
Griechisch				+		+	
Informatik	●				●		
Informationsrecht					● ²		
Informationswissenschaft		○		+			
Informationswiss. u. Sprachtechnologie	●				●		
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur		○		+			
Jiddistik					●		
Jüdische Studien		●		+	●		
Kommunikations- u. Medienwissenschaft		○			●		
Kunstgeschichte		●		+	●		
Latein				+		+	
Linguistik	●	○			●		
Literaturübersetzen			●				
Mathematik	●		●		●	+	
Medienkulturanalyse					●		
Medienwissenschaft				+			
Medien- und Kulturwissenschaft	●						
Medizin							●
Modernes Japan		●		+	● ¹		
Musikwissenschaft		○		+			
Pharmazie							●
Philosophie		●		+	●	+	
Physik	●		+		●	+	
Politikwissenschaft		○		+			
Politische Kommunikation					●		
Psychologie			●	+			
Public Health				● ³			
Recht für ausländische Juristen				● ³			
Rechtswissenschaft							●
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch		●		+	●	+	
Sozialwissenschaften	●				●		
Soziologie		○		+			
Sport				+		+	
Wirtschaftschemie			●				
Zahnmedizin							●

● Hauptfach/Kernfach und Nebenfach/Ergänzungsfach, ○ nur Nebenfach/Ergänzungsfach, + Studiengang läuft aus
¹ erstmals ab WS 2006/2007, ² Weiterbildungsstudiengang, ³ Zusatzstudiengang

2.3 Sonderforschungsbereiche (SFB) und Transregios (SFB/TR)



Laufzeiten der Sonderforschungsbereiche mit Sprecherfunktion

 Laufzeit Erstfinanzierung
 genehmigte Anschlussfinanzierung

Sonderforschungsbereiche mit Sprecherfunktion

- SFB 575** Experimentelle Hepatologie
 Sprecher: Prof. Dr. Dieter Häussinger, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektologie
<http://www.med.uni-duesseldorf.de/SFB575/>
 Laufzeit seit 2001; Förderung 2006: 2.366.964 Euro
- SFB 590** Inhärente und adaptive Differenzierungsprozesse
 Sprecherin: Prof. Dr. Elisabeth Knust, Institut für Genetik
http://www.biologie.uni-duesseldorf.de/Forschung/National_Ebene/DFG
 Laufzeit seit 2001; Förderung 2006: 1.166.547 Euro
- SFB 612** Molekulare Analyse kardiovaskulärer Funktionen und Funktionsstörungen
 Sprecher: Prof. Dr. Jürgen Schrader, Institut für Herz- und Kreislaufphysiologie
<http://www.uni-duesseldorf.de/MedFak/sfb612/>
 Laufzeit seit 2002; Förderung 2006: 1.058.091 Euro
- SFB 663** Molekulare Antwort nach elektronischer Anregung
 Sprecherin: Prof. Dr. Christel Marian
<http://www.chemie.uni-duesseldorf.de/Forschung/Sfb663/>
 Laufzeit seit 2005; Förderung 2006: 921.830 Euro

- SFB 728 Umweltinduzierte Alterungsprozesse
Sprecher: Prof. Dr. Jean Krutmann
Laufzeit ab 01.07.2007
- TR 6 Physik kolloidaler Dispersionen in äußeren Feldern
Sprecher: Prof. Dr. Hartmut Löwen, Institut für Theoretische Physik II
<http://www.sfb-tr6.de/>
Laufzeit seit 2002; Förderung 2006: 641.462 Euro
- TR 18 Relativistische Laser-Plasma-Dynamik
Sprecher: Prof. Dr. Oswald Willi, Institut für Laser- und Plasmaphysik
http://www.laserphy.uni-duesseldorf.de/e296/index_ger.html
Laufzeit seit 2004; Förderung 2006: 764.722 Euro

Sonderforschungsbereiche - Beteiligungen

- SFB 591 Universelles Verhalten gleichgewichtsferner Plasmen: Heizung, Transport und Strukturbildung
Sprecher: Prof. Dr. Reinhard Schlickeiser (Ruhr-Universität Bochum)
<http://sfb591.ruhr-uni-bochum.de/index.php>
Laufzeit seit 2003; Förderung 2006: 54.005 Euro
- TR 1 Endosymbiose: Vom Prokaryoten zum eukaryotischen Organell
Sprecher: Prof. Dr. Jürgen Soll (LMU München)
<http://www.endosymbiosis.de/>
Laufzeit seit 2000; Förderung 2006: 381.251 Euro
- TR 12 Symmetrien und Universalität in mesoskopischen Systemen
Sprecher: Prof. Dr. Zirnbauer (Universität Köln)
<http://www.sfbtr12.uni-koeln.de/>
Laufzeit seit 2003; Förderung 2006: 96.573 Euro

2.4 Forschergruppen

- FOR 600 Funktionalbegriffe und Frames
Sprecher: Prof. Dr. Sebastian Löbner
<http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/FFF/>
Laufzeit seit 2005
- FOR 729 Anti-infektiöse Effektorprogramme: Signale und Mediatoren
Sprecher: Prof. Dr. Klaus Pfeffer
http://www.uniklinik-duesseldorf.de/deutsch/unternehmen/institute/institutfrmedizinische_mikrobiologieundkrankenhaushygiene/forschungarbeitsgruppen/DFGForschergruppe_FOR729/AntiinfektiseEffektorprogrammeSignaleundMediatoren/page.html
Laufzeit seit 2007

2.5 Graduiertenkollegs

Graduiertenkollegs mit Sprecherfunktion

- GK 320 Pathologische Prozesse des Nervensystems: Vom Gen zum Verhalten
Sprecher: Prof. Dr. Guido Reifenberger, Institut für Neuropathologie
Laufzeit seit 1997, Förderung 2006: 183.326 Euro
- GK 1033 Molekulare Ziele von Alterungsprozessen und Ansatzpunkte
der Alterungsprävention
Sprecher: Prof. Dr. Jean Krutmann
<http://www.iuf.uni-duesseldorf.de/GRK1033/start.html>
Laufzeit seit 2004, Förderung 2006: 187.708 Euro
- GK 1089 Proteininteraktionen und -modifikation im Herzen
Sprecher: Prof. Dr. Malte Kelm
<http://www.grk1089.uni-duesseldorf.de>
Laufzeit seit 2005, Förderung 2006: 196.618 Euro
- GK 1203 Dynamik heißer Plasmen
Sprecher: Prof. Dr. Oswald Willi
<http://www.laserphy.uni-duesseldorf.de>
Laufzeit seit 2005, Förderung 2006: 384.672 Euro
- GK 1427 Nahrungsinhaltsstoffe als Signalgeber nukleärer Rezeptoren im Darm
Sprecherin: Prof. Dr. Regine Kahl
<http://www.uni-duesseldorf.de/grk1427/>
Laufzeit seit 2006, Förderung 2006: 43.463 Euro

Graduiertenkollegs - Beteiligungen

- GK 1045 Modulation von Wirtszellfunktionen zur Behandlung viraler und bakterieller Infektionen
Sprecher: Prof. Dr. Michael Roggendorf (Universität Duisburg-Essen)
<http://www.gk-immunmodulation.de/>
Laufzeit seit 2004, Förderung 2006: 185.556 Euro
- GK 1150 Homotopie und Kohomologie
Sprecher: Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödigheimer (Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)
<http://www.math.uni-bonn.de/people/GRK1150/>
Laufzeit seit 2005, Förderung 2006: 34.472 Euro
- GK 1166 Biokatalyse in unkonventionellen Medien
Sprecher: Prof. Dr. Jochen Büchs (RWTH Aachen)
<http://www.bionoco.rwth-aachen.de/>
Laufzeit seit 2005, Förderung 2006: 54.725 Euro

2.6 Forschungsförderung

Biologisch-Medizinisches Forschungszentrum (BMFZ)

Forschungsschwerpunkte:

Schwerpunkt 1

Infektionsbiologie: Pathogene und protektive Mechanismen

Schwerpunktsprecher: Prof. Dr. K. Pfeffer, Prof. Dr. D. Willbold, Vertretung: Prof. Dr. W. Martin

Schwerpunkt 2

Tumorbiologie: Mechanismen normaler und gestörter Zellproliferation

Schwerpunktsprecher: Prof. Dr. K. Schulze-Osthoff, Vertretung: Prof. Dr. B. Royer-Pokora

Schwerpunkt 3

Neurobiologie: Mechanismen normaler und gestörter Hirnfunktionen

Schwerpunktsprecher: Prof. Dr. H. W. Müller, Prof. Dr. K. Zilles, Vertretung: Prof. Dr. H. Haas

Schwerpunkt 4

Zelluläre Kommunikation: Signalketten und Organfunktionen

Schwerpunktsprecher: Prof. Dr. E. Knust, Prof. Dr. J. Krutmann, Vertretung: Prof. Dr. R. Scharf

Forschungs- und Technologie-Transfer

Ziel der Forschungs- und Technologietransferaktivitäten ist die gesellschaftliche und wirtschaftliche Nutzung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse sowie die Förderung des Personaltransfers in die Wirtschaft. Das Serviceangebot für Kooperationspartner aus der Wirtschaft oder anderer Fachinteressenten sowie für Wissenschaftler, Studierende oder Absolventen der Universität Düsseldorf konzentriert sich auf vier Geschäftsfelder:

1. Unterstützung von Forschungsk Kooperationen mit der Wirtschaft / Großveranstaltungen und Messebeteiligungen einzelner Forschungsteams
2. Hochschulmarketing, insbesondere Stellenforum uni-gateway
3. Förderung von Unternehmensgründungen sowie Patentanmeldungen
4. Forschungsförderung (national/international)

2.7 Stiftungen

Zweckgebundene Sondervermögen im Körperschaftshaushalt der Heinrich-Heine-Universität (Stand: 01.01.2006, Quelle: Dezernat 5)

„Walter-Clawiter-Stiftung“

Kapitalstand 2006 (Grundkapital): 313.728 Euro

„Hans-Helmut und Elisabeth-Scheunemann-Stiftung“

Kapitalstand 2006 (Grundkapital): 60.800 Euro

„Eberhard-Igler-Stiftung“

Kapitalstand 2006 (Grundkapital): 460.200 Euro

„Stiftung für Altersforschung“

Kapitalstand 2006 (Grundkapital): 2.045.200 Euro

„Dr. Klaus-Günther-Jung-Stiftung“

Kapitalstand 2006 (Grundkapital): 263.000 Euro

„Georg-Strohmeyer-Stiftung“

Kapitalstand 2006 (Grundkapital): 132.600 Euro

Von der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. (GFFU) betreute Stiftungen, Sondervermögen und Gesellschaften:

- Dr. Reinhard und Emmy-Heinen-Nachlass
- Stiftung für AIDS-Forschung
- Gisela-Eisenreich-Stiftung
- Heigl-Stiftung
- Konrad-Henkel-Stiftung
- Paul-Mikat-Stiftung
- Hort-Stipendienstiftung für Studenten der Universität Düsseldorf
- Ute-Huneke-Stiftung
- Stiftung Wirtschaftswissenschaft Düsseldorf
- Stiftung Ostasien-Institut
- Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung
- Gründerstiftung (Düsseldorf Entrepreneurs Foundation)
- Schloss-Mickeln-Stiftung
- Forschungs-Stiftung Dienstleistungs-Management
- Rolf-Schwarz-Schütte-Stiftung
- Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH
- Unternehmensrechts-Stiftung
- METRO-Stiftung
- Hempel-Stiftung für klinische Stammzellforschung
- Paul- und Marianne-Pap-Stiftung

Weitere Informationen hierzu unter <http://www.unifreunde-duesseldorf.de>.

2.8 Hochschulpartnerschaften

Universität Nantes (Frankreich) seit 11.05.1973

<http://www.univ-nantes.fr/>

Universität Neapel (Italien) seit 24.04.1985

<http://www.unina.it/index.html>

Universität Peking (China) seit 01.07.1987

<http://www.pku.edu.cn/eindex.html>

Universität Alicante (Spanien) seit 01.12.1987

<http://www.ua.es/>

Universität Reading (Großbritannien) seit 13.12.1988

<http://www.reading.ac.uk/>

University of California, Davis (USA) seit 10.10.1990

<http://www.ucdavis.edu/>

Pennsylvania State University (USA) seit 05.12.1990

<http://www.psu.edu/>

Karls-Universität Prag (Tschechische Republik) seit 18.03.1998

<http://www.cuni.cz/>

Keio University, Tokio (Japan) seit 04.02.1999

<http://www.keio.ac.jp/>

3.1 Studierende insgesamt (Studienfälle/Personen), WS 2006/2007

Quelle: Dezernat 1

Abschluss →	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Lehramt	Staats- examen	Promotion	Summe
Fach ↓	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Allgemeine Sprachwissenschaft				440				19	459
Anglistik/Englisch		562		1.437	12	142		122	2.275
Antike Kultur		120							120
Erziehungswissenschaft			92	159		14		78	343
Germanistik/Deutsch		789		3.299	13	184		276	4.561
Geschichte		465		1.022	8	98		187	1.780
Griechisch				17		3		3	23
Informationswissenschaft		53		422				21	496
Informationswiss. u. Sprachtechnologie	64				3				67
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur		25		26				1	52
Jiddistik									
Jüdische Studien		21		46				2	69
Kommunikations- u. Medienwissenschaft		126							126
Kunstgeschichte		322		160	23			42	547
Latein				37		32		8	77
Linguistik	72	62			2				136
Literaturübersetzen			168						168
Medienkulturanalyse					67				67
Medienwissenschaft				287				27	314
Medien- u. Kulturwissenschaft	301								301
Modernes Japan		254		198	1			8	461
Musikwissenschaft		62		74					136
Philosophie		284		449	4	59		87	883
Politikwissenschaft		98		313				48	459
Politische Kommunikation					31				31
Psychologie*				62				22	84
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch		316		514	4	147		66	1.047
Sozialwissenschaften	399				93			1	493
Soziologie		72		261				49	382
Sport				27		72		7	106
Philosophische Fakultät	836	3.631	260	9.250	261	751		1.074	16.063
Recht f. ausländische Juristen				21					21
Rechtswissenschaft							1.375	170	1.545
Juristische Fakultät				21			1.375	170	1.566
Betriebswirtschaftslehre	194		944					35	1.173
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	194		944					35	1.173
Biochemie	87				24			14	125
Biologie	74		1.019		1	62		305	1.461
Chemie	77		446			19		126	668
Geographie				57		18		26	101
Informatik	535				56			23	614
Mathematik	106		269		17	30		30	452
Pharmazie							573	68	641
Physik	104		127		4	20		43	298
Psychologie			401					58	459
Wirtschaftschemie**			246					3	249
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	983		2.508	57	102	149	573	696	5.068
Public Health				66				4	70
Medizin							2.616	49	2.665
Zahnmedizin							345	26	371
Medizinische Fakultät				66			2.961	79	3.106
Hochschule gesamt	2.013	3.631	3.712	9.394	363	900	4.909	2.054	26.976
Personen	1.954	1.766	3.581	3.114	357	399	4.886	1.595	17.652

Außerdem 145 Studierende ohne angestrebten Abschluss (186 FF), 333 Beurlaubte (636 FF), 422 Gasthörer (462 FF) und 35 Besucher Deutschkurs (35 FF). *Magister Nebenfach. **Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

3.2 Studentinnen (Studienfälle/Personen), WS 2006/2007

Quelle: Dezernat 1

Abschluss →	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Lehramt	Staats- examen	Promotion	Summe
Fach ↓	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Allgemeine Sprachwissenschaft				287				12	299
Anglistik/Englisch		410		1.032	11	102		78	1.633
Antike Kultur		77							77
Erziehungswissenschaft			73	116		8		49	246
Germanistik/Deutsch		583		2.387	11	124		180	3.285
Geschichte		224		490	5	52		68	839
Griechisch				8		1		2	11
Informationswissenschaft		28		254				15	297
Informationswiss. u. Sprachtechnologie	31				3				34
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur		18		19				1	38
Jiddistik									
Jüdische Studien		14		38				2	54
Kommunikations- u. Medienwissenschaft		89							89
Kunstgeschichte		267		126	21			37	451
Latein				16		17		4	37
Linguistik	56	48			2				106
Literaturübersetzen			155						155
Medienkulturanalyse					51				51
Medienwissenschaft				165				13	178
Medien- u. Kulturwissenschaft	170								170
Modernes Japan		153		110				6	269
Musikwissenschaft		40		39					79
Philosophie		148		214	1	33		40	436
Politikwissenschaft		48		116				18	182
Politische Kommunikation					19				19
Psychologie*				45				7	52
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch		244		408	4	117		49	822
Sozialwissenschaften	249				57			1	307
Soziologie		47		157				20	224
Sport				5		28		3	36
Philosophische Fakultät	506	2.438	228	6.032	185	482		605	10.476
Recht f. ausländische Juristen				13					13
Rechtswissenschaft							731	70	801
Juristische Fakultät				13			731	70	814
Betriebswirtschaftslehre	92		434					11	537
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	92		434					11	537
Biochemie	46				18			8	72
Biologie	53		547		1	38		188	827
Chemie	41		197			10		47	295
Geographie				23		9		9	41
Informatik	76				18			6	100
Mathematik	51		107		10	17		10	195
Pharmazie							434	37	471
Physik	22		20			10		4	56
Psychologie			304					31	335
Wirtschaftschemie**			113					1	114
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	289		1.288	23	47	84	434	341	2.506
Public Health				37				3	40
Medizin							1.537	27	1.564
Zahnmedizin							217	15	232
Medizinische Fakultät				37			1.754	45	1.836
Hochschule gesamt	887	2.438	1.950	6.105	232	566	2.919	1.072	16.169
Personen	860	1.190	1.894	2.007	227	248	2.905	822	10.153
Anteil an Personen gesamt	44,0%	67,4%	52,9%	64,5%	63,6%	62,2%	59,5%	51,5%	57,5%

Außerdem 97 Studentinnen ohne angestrebten Abschluss (128 FF), 272 Beurlaubte (532 FF), 196 Gasthörer (216 FF) und 26 Besucherinnen Deutschkurs (26 FF). *Magister Nebenfach. **Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

3.3 Studierende insgesamt (Studienfälle/Personen) seit WS 2001/2002

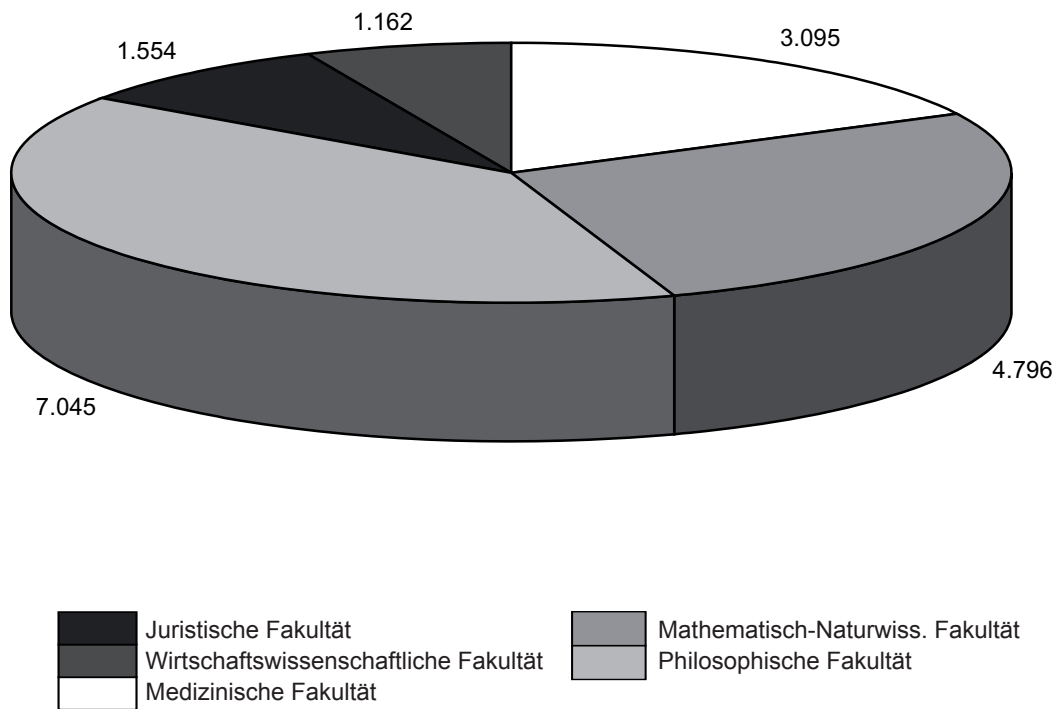
Quelle: Dezernat 1

Fach	WS 2001/2002	WS 2002/2003	WS 2003/2004	WS 2004/2005	WS 2005/2006	WS 2006/2007
1	2	3	4	5	6	7
Allgemeine Sprachwissenschaft	1.148	1.288	1.513	786	575	459
Anglistik/Englisch	5.266	5.125	5.204	2.722	2.252	2.275
Antike Kultur					73	120
Erziehungswissenschaft	1.853	1.493	1.163	610	480	343
Germanistik/Deutsch	8.746	8.655	8.783	5.650	4.773	4.561
Geschichte	4.562	4.370	4.325	2.088	1.781	1.780
Griechisch	143	149	139	46	36	23
Informationswissenschaft	1.076	1.314	1.148	739	598	496
Informationswiss. u. Sprachtechnologie				7	41	67
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur	105	113	116	44	36	52
Jiddistik						
Jüdische Studien		36	88	51	61	69
Kommunikations- u. Medienwissenschaft		36	71	76	94	126
Kunstgeschichte	481	527	483	348	350	547
Latein	324	308	319	124	113	77
Linguistik				49	103	136
Literaturübersetzen	187	183	186	181	175	168
Medienkulturanalyse						67
Medienwissenschaft	1.223	1.046	883	569	438	314
Medien- u. Kulturwissenschaft		221	307	343	322	301
Modernes Japan	703	756	846	465	505	461
Musikwissenschaft	217	258	301	149	143	136
Philosophie	3.680	3.091	2.457	1.006	841	883
Politikwissenschaft	1.221	1.083	973	590	502	459
Politische Kommunikation					13	31
Psychologie*	289	238	204	129	107	84
Regionalwissenschaft Ostasien**	2	1	1			
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch	3.374	3.042	2.875	1.316	1.179	1.047
Sozialwissenschaften	379	430	509	513	508	493
Soziologie	1.076	976	848	483	410	382
Sport	599	496	379	222	158	106
Philosophische Fakultät	36.654	35.235	34.121	19.306	16.667	16.063
Recht f. ausländische Juristen	7	12	29	32	32	21
Rechtswissenschaft	1.416	1.603	1.612	1.516	1.536	1.545
Juristische Fakultät	1.423	1.615	1.641	1.548	1.568	1.566
Betriebswirtschaftslehre	1.196	1.168	1.197	1.168	1.176	1.173
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.196	1.168	1.197	1.168	1.176	1.173
Biochemie		26	54	71	90	125
Biologie	1.631	1.592	1.579	1.529	1.494	1.461
Chemie	662	650	707	536	598	668
Geographie	797	597	460	220	157	101
Informatik		180	384	382	525	614
Mathematik	1.106	1.037	1.064	461	449	452
Pharmazie	773	747	760	665	636	641
Physik	715	671	644	316	294	298
Psychologie	496	476	466	432	434	459
Wirtschaftschemie***	211	207	208	201	215	249
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	6.391	6.183	6.326	4.813	4.892	5.068
Public Health	126	138	131	85	73	70
Medizin	2.957	2.897	2.925	2.722	2.689	2.665
Zahnmedizin	354	357	358	341	369	371
Medizinische Fakultät	3.437	3.392	3.414	3.148	3.131	3.106
Hochschule gesamt	49.101	47.593	46.699	29.983	27.434	26.976
Personen	24.927	24.716	24.643	17.855	17.227	17.652
Studentinnen	13.798	13.777	13.699	10.248	9.874	10.153
Anteil Studentinnen	55,4%	55,7%	55,6%	57,4%	57,3%	57,5%

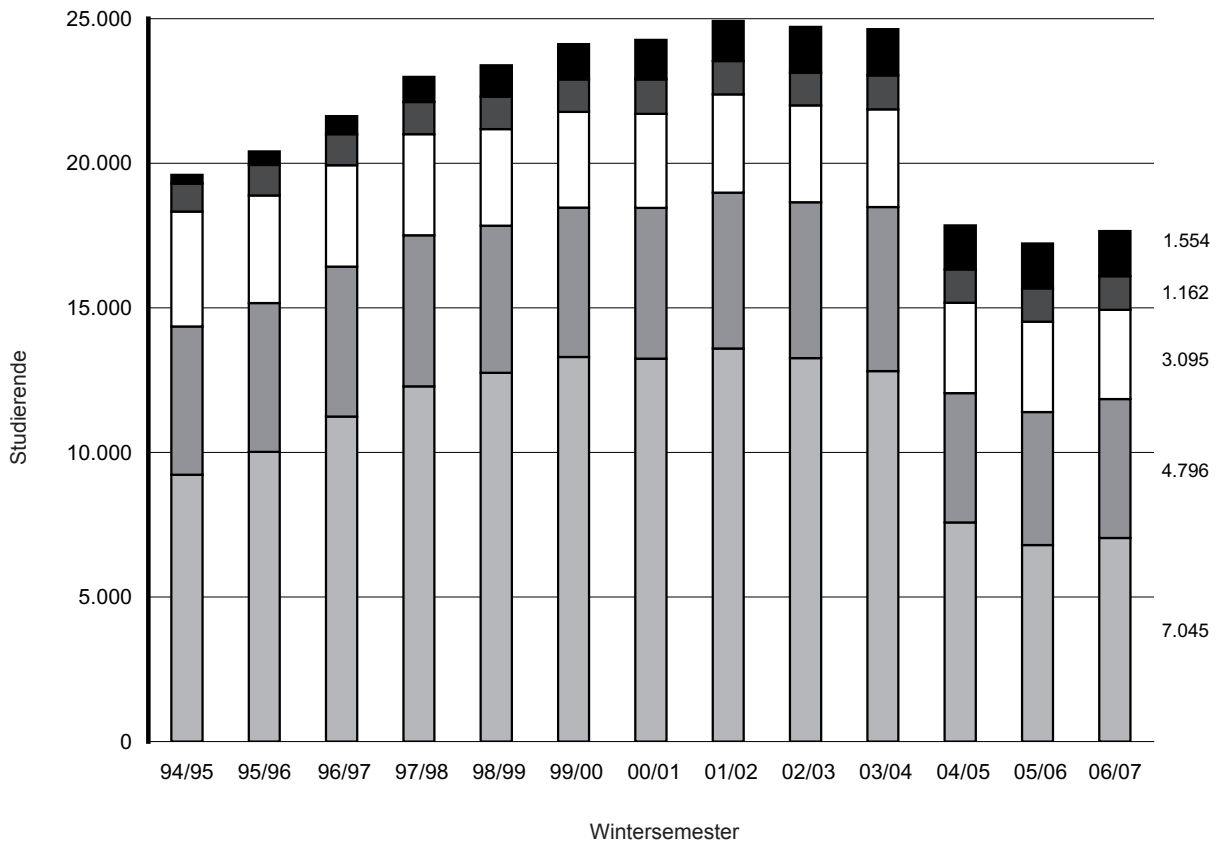
Nur Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs.

*Magister Nebenfach. **Studiengang aufgehoben zum SS 2005. ***Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

3.4 Studierende insgesamt (Personen) im ersten Studienfach in den Fakultäten, WS 2006/2007



3.5 Studierende insgesamt (Personen) im ersten Studienfach in den Fakultäten seit WS 1994/1995



3.6 Studienanfänger/innen (Studienfälle/Personen) im ersten Fachsemester, Studienjahr 2006

Quelle: Dezernat 1

Abschluss →	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staats- examen	Promotion	Summe
Fach ↓	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemeine Sprachwissenschaft							1	1
Anglistik/Englisch		107			3			110
Antike Kultur		73						73
Erziehungswissenschaft							1	1
Germanistik/Deutsch		170			9			179
Geschichte		77			9		1	87
Griechisch								
Informationswissenschaft		7					2	9
Informationswiss. u. Sprachtechnologie	30				1			31
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur		3						3
Jiddistik								
Jüdische Studien		6						6
Kommunikations- u. Medienwissenschaft		26						26
Kunstgeschichte		40			13			53
Latein								
Linguistik	33	26			2			61
Literaturübersetzen			25					25
Medienkulturanalyse								
Medienwissenschaft								
Medien- u. Kulturwissenschaft	34							34
Modernes Japan		140						140
Musikwissenschaft		35						35
Philosophie		58			7		2	67
Politikwissenschaft		28						28
Politische Kommunikation					13			13
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch		160			1			161
Sozialwissenschaften	75				11		1	87
Soziologie		24						24
Sport								
Philosophische Fakultät	172	980	25		69		8	1.254
Recht f. ausländische Juristen				2				2
Rechtswissenschaft						206	50	256
Juristische Fakultät				2		206	50	258
Betriebswirtschaftslehre			205				5	210
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät			205				5	210
Biochemie	29				11		6	46
Biologie	22		167				84	273
Chemie	37		172				28	237
Geographie								
Informatik	185				39		5	229
Mathematik	55		87		10		5	157
Pharmazie						110	19	129
Physik	68				4		10	82
Psychologie			77				13	90
Wirtschaftschemie*			46					46
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	396		549		64	110	170	1.289
Public Health				16				16
Medizin						337	13	350
Zahnmedizin						55	9	64
Medizinische Fakultät				16		392	22	430
Hochschule gesamt	568	980	779	18	133	708	255	3.441
Personen	546	440	744	18	130	707	255	2.840

Außerdem 155 Studierende ohne angestrebten Abschluss (139 FF), 33 Beurlaubte (63 FF), 258 Gasthörer (298 FF) und 78 Besucher Deutschkurs (78 FF). Durch Nachrück- und Losverfahren werden in Studiengängen mit Bundes- und Landes-NC auch nach Semesterbeginn noch Studierende eingeschrieben. *Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

3.6a Studienanfänger/innen (Studienfälle/Personen) im ersten Fachsemester, Studienjahr 2007

Quelle: Dezernat 1

Abschluss →	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staats- examen	Promotion	Summe
Fach ↓	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemeine Sprachwissenschaft								
Anglistik/Englisch		460			10		2	472
Antike Kultur		94						94
Erziehungswissenschaft							1	1
Germanistik/Deutsch		636			6		7	649
Geschichte		314			4		2	320
Griechisch							1	1
Informationswissenschaft		10					1	11
Informationswiss. u. Sprachtechnologie	27				1			28
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur		24						24
Jiddistik								
Jüdische Studien		19						19
Kommunikations- u. Medienwissenschaft		36					1	37
Kunstgeschichte		260			7		1	268
Latein								
Linguistik	23	26						49
Literaturübersetzen			31					31
Medienkulturanalyse					25			25
Medienwissenschaft								
Medien- u. Kulturwissenschaft	57						1	58
Modernes Japan		117			2			119
Musikwissenschaft		50						50
Philosophie		213			2		1	216
Politikwissenschaft		38						38
Politische Kommunikation					14			14
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch		179			3		2	184
Sozialwissenschaften	91				22		1	114
Soziologie		34						34
Sport							1	1
Philosophische Fakultät	198	2.510	31		96		22	2.857
Recht f. ausländische Juristen								
Rechtswissenschaft						222	56	278
Juristische Fakultät						222	56	278
Betriebswirtschaftslehre	194						13	207
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	194						13	207
Biochemie	36				16		5	57
Biologie	37		181		1		74	293
Chemie	62		135				51	248
Geographie							3	3
Informatik	141				31		6	178
Mathematik	71		67		6		8	152
Pharmazie						114	15	129
Physik	55						8	63
Psychologie			75				12	87
Wirtschaftschemie*			55				3	58
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	402		513		54	114	185	1.268
Public Health				12			2	14
Medizin						351	24	375
Zahnmedizin						50	3	53
Medizinische Fakultät				12		401	29	442
Hochschule gesamt	794	2.510	544	12	150	737	305	5.052
Personen	770	1.206	499	12	149	732	303	3.671

Außerdem 100 Studienanfänger/-innen ohne angestrebten Abschluss (125 FF), 40 Beurlaubte (67 FF), 225 Gasthörerinnen (259 FF) und 70 Besucher/-innen Deutschkurs (70 FF). Durch Nachrück- und Losverfahren werden in Studiengängen mit Bundes- und Landes-NC auch nach Semesterbeginn noch Studierende eingeschrieben. *Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

3.7 Studienanfängerinnen (Studienfälle/Personen) im ersten Fachsemester, Studienjahr 2006

Quelle: Dezernat 1

Abschluss →	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staats- examen	Promotion	Summe
Fach ↓	2	3	4	5	6	7	8	9
1								
Allgemeine Sprachwissenschaft							1	1
Anglistik/Englisch		81			3			84
Anktike Kultur		45						45
Erziehungswissenschaft								
Germanistik/Deutsch		119			7			126
Geschichte		37			5			42
Griechisch								
Informationswissenschaft		2					2	4
Informationswiss. u. Sprachtechnologie	13				1			14
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur		3						3
Jiddistik								
Jüdische Studien		6						6
Kommunikations- u. Medienwissenschaft		18						18
Kunstgeschichte		36			11			47
Latein								
Linguistik	28	19			2			49
Literaturübersetzen			24					24
Medienkulturanalyse								
Medienwissenschaft								
Medien- u. Kulturwissenschaft	27							27
Modernes Japan		75						75
Musikwissenschaft		21						21
Philosophie		29			2		1	32
Politikwissenschaft		16						16
Politische Kommunikation					5			5
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch		114			1			115
Sozialwissenschaften	41				8		1	50
Soziologie		15						15
Sport								
Philosophische Fakultät	109	636	24		45		5	819
Recht f. ausländische Juristen				2				2
Rechtswissenschaft						110	21	131
Juristische Fakultät				2		110	21	133
Betriebswirtschaftslehre			104				2	106
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät			104				2	106
Biochemie	17				7		2	26
Biologie	13		101				52	166
Chemie	22		86				9	117
Geographie								
Informatik	28				13		2	43
Mathematik	31		43		4		1	79
Pharmazie						91	13	104
Physik	14						3	17
Psychologie			53				6	59
Wirtschaftschemie*			19					19
Mathematisch.-Naturwiss. Fakultät	125		302		24	91	88	630
Public Health				10				10
Medizin						219	7	226
Zahnmedizin						36	7	43
Medizinische Fakultät				10		255	14	279
Hochschule gesamt	234	636	430	12	69	456	130	1.967
Personen	223	291	408	12	66	455	130	1.585
Anteil von Personen gesamt	40,8%	66,1%	54,8%	66,7%	50,8%	64,4%	51,0%	55,8%

Außerdem 99 Studienanfängerinnen ohne angestrebten Abschluss (167 FF), 30 Beurlaubte (59 FF), 137 Gasthörerinnen (160 FF) und 46 Besucherinnen Deutschkurs (46 FF). Durch Nachrück- und Losverfahren werden in Studiengängen mit Bundes- und Landes-NC auch nach Semesterbeginn noch Studierende eingeschrieben. *Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

3.7a Studienanfängerinnen (Studienfälle/Personen) im ersten Fachsemester, Studienjahr 2007

Quelle: Dezernat 1

Abschluss →	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staats- examen	Promotion	Summe
Fach ↓	2	3	4	5	6	7	8	9
1								
Allgemeine Sprachwissenschaft								
Anglistik/Englisch		334			9		1	344
Antike Kultur		67						67
Erziehungswissenschaft							1	1
Germanistik/Deutsch		472			6		6	484
Geschichte		152			3		1	156
Griechisch								
Informationswissenschaft		6						6
Informationswiss. u. Sprachtechnologie	15							15
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur		17						17
Jiddistik								
Jüdische Studien		12						12
Kommunikations- u. Medienwissenschaft		23					1	24
Kunstgeschichte		211			7		1	219
Latein								
Linguistik	17	20						37
Literaturübersetzen			29					29
Medienkulturanalyse					15			15
Medienwissenschaft								
Medien- u. Kulturwissenschaft	40						1	41
Modernes Japan		79			1			80
Musikwissenschaft		32						32
Philosophie		118			1			119
Politikwissenschaft		19						19
Politische Kommunikation					10			10
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch		142			3		2	147
Sozialwissenschaften	61				15			76
Soziologie		20						20
Sport								
Philosophische Fakultät	133	1.724	29		70		14	1.970
Recht f. ausländische Juristen								
Rechtswissenschaft						131	17	148
Juristische Fakultät						131	17	148
Betriebswirtschaftslehre	92						7	99
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	92						7	99
Biochemie	20				13		3	36
Biologie	26		102		1		56	185
Chemie	31		65				25	121
Geographie								
Informatik	19				6		1	26
Mathematik	35		30		4		2	71
Pharmazie						86	8	94
Physik	11						1	12
Psychologie			55				9	64
Wirtschaftschemie*			28				2	30
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	142		280		24	86	107	639
Public Health				9			2	11
Medizin						218	15	233
Zahnmedizin						28	2	30
Medizinische Fakultät				9		246	19	274
Hochschule gesamt	367	1.724	309	9	94	463	164	3.130
Personen	356	831	291	9	93	461	163	2.204
Anteil von Personen gesamt	46,2%	68,9%	58,3%	75,0%	62,4%	63,0%	53,8%	60,0%

Außerdem 70 Studienanfängerinnen ohne angestrebten Abschluss (93 FF), 26 Beurlaubte (51 FF), 112 Gasthörerinnen (133 FF) und 50 Besucherinnen Deutschkurs (50 FF). Durch Nachrück- und Losverfahren werden in Studiengängen mit Bundes- und Landes-NC auch nach Semesterbeginn noch Studierende eingeschrieben. *Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

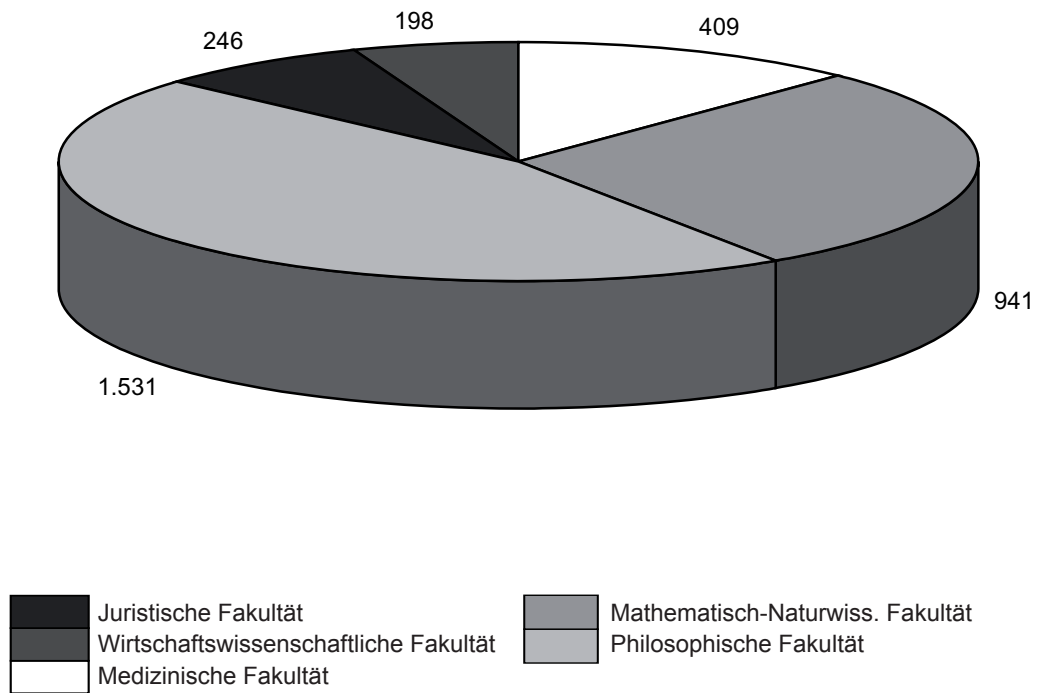
3.8 Studienanfänger/innen (Studienfälle/Personen) im ersten Fachsemester seit Studienjahr 2002

Quelle: Dezernat 1

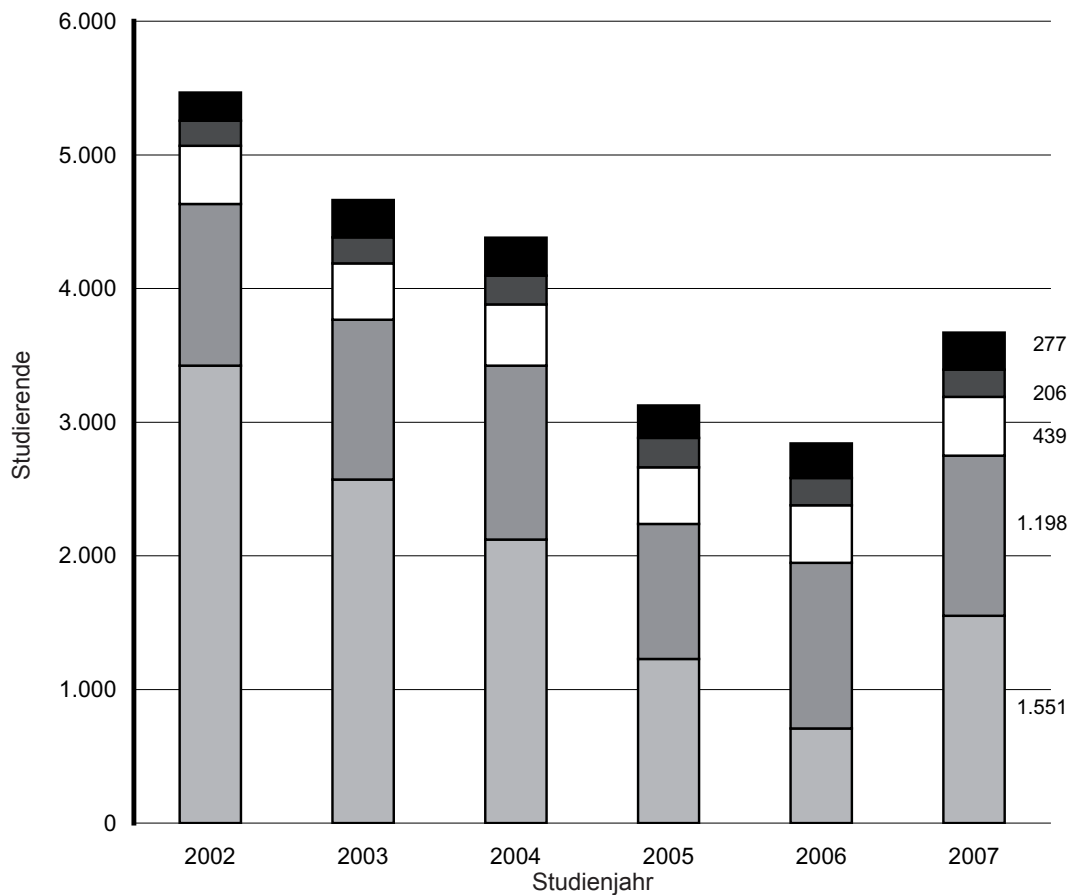
Fach	2002	2003	2004	2005	2006	2007
1	2	3	4	5	6	7
Allgemeine Sprachwissenschaft	487	521	488	211	1	
Anglistik/Englisch	1.470	1.256	1.088	496	110	472
Antike Kultur					73	94
Erziehungswissenschaft	213	4	5	1	1	1
Germanistik/Deutsch	2.077	1.810	1.672	950	179	649
Geschichte	1.112	1.006	781	367	87	320
Griechisch	52	44	28	32		1
Informationswissenschaft	418	465	110	25	9	11
Informationswiss. u. Sprachtechnologie				9	31	28
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur	27	45	32	14	3	24
Jiddistik						
Jüdische Studien		64	38	56	6	19
Kommunikations- u. Medienwissenschaft		14	42	31	26	37
Kunstgeschichte	228	68	56	40	53	268
Latein	86	72	57	70		
Linguistik				49	61	49
Literaturübersetzen	33	36	36	28	25	31
Medienkulturanalyse						25
Medienwissenschaft	159		2			
Medien- u. Kulturwissenschaft		222	96	57	34	58
Modernes Japan	317	310	247	160	140	119
Musikwissenschaft	102	134	116	57	35	50
Philosophie	1.004	129	134	211	67	216
Politikwissenschaft	83	94	91	60	28	38
Politische Kommunikation					13	14
Psychologie*	34					
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch	743	542	546	245	161	184
Sozialwissenschaften	111	137	176	131	87	114
Soziologie	69	65	54	39	24	34
Sport	53		1			1
Philosophische Fakultät	8.878	7.038	5.896	3.339	1.254	2.857
Recht f. ausländische Juristen	3	6	20	13	2	
Rechtswissenschaft	213	275	267	232	256	278
Juristische Fakultät	216	281	287	245	258	278
Betriebswirtschaftslehre	191	201	218	222	210	207
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	191	201	218	222	210	207
Biochemie		26	32	33	46	57
Biologie	289	241	303	265	273	293
Chemie	200	179	190	158	237	248
Geographie	3	2	1	2		3
Informatik		183	247	138	229	178
Mathematik	396	272	223	131	157	152
Pharmazie	129	111	133	130	129	129
Physik	161	133	114	65	82	63
Psychologie	80	69	79	83	90	87
Wirtschaftschemie**	101	46	36	41	46	58
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.359	1.262	1.358	1.046	1.289	1.268
Public Health	31	22	26	14	16	14
Medizin	353	356	370	358	350	375
Zahnmedizin	55	51	64	55	64	53
Medizinische Fakultät	439	429	460	427	430	442
Hochschule gesamt	11.083	9.211	8.219	5.279	3.441	5.052
Personen	5.466	4.661	4.380	3.125	2.840	3.671
Studentinnen	3.326	2.798	2.536	1.851	1.585	2.204
Anteil Studentinnen	60,8%	60,0%	57,9%	59,2%	55,8%	60,0%

Nur Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs. Durch Nachrück- und Losverfahren werden in Studiengängen mit Bundes- und Landes-NC auch nach Semesterbeginn noch Studierende eingeschrieben. *Magister Nebenfach. **Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

3.9 Studienanfänger/innen (Personen) im ersten Fachsemester in den Fakultäten, WS 2006/2007



3.10 Studienanfänger/innen (Personen) im ersten Fachsemester in den Fakultäten seit Studienjahr 2001



Durch Nachrück- und Losverfahren werden in Studiengängen mit Bundes- und Landes-NC auch nach Semesterbeginn noch Studierende eingeschrieben.

**3.11 Studierende insgesamt (Studienfälle/Personen) gegliedert nach Fachsemestern,
WS 2006/2007**

Quelle: Dezernat 1

Fach	1. u. 2. FS	innerhalb RSZ	Anteil	außerhalb RSZ	Anteil	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7
Allgemeine Sprachwissenschaft		298	67,7%	142	32,3%	440
Anglistik/Englisch	470	1.392	64,7%	761	35,3%	2.153
Antike Kultur	94	120	100,0%			120
Erziehungswissenschaft		7	2,6%	258	97,4%	265
Germanistik/Deutsch	642	2.571	60,0%	1.714	40,0%	4.285
Geschichte	319	1.042	65,4%	551	34,6%	1.593
Griechisch		10	50,0%	10	50,0%	20
Informationswissenschaft	10	224	47,2%	251	52,8%	475
Informationswiss. u. Sprachtechnologie	27	67	100,0%			67
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur	24	46	90,2%	5	9,8%	51
Jiddistik						
Jüdische Studien	19	60	89,6%	7	10,4%	67
Kommunikations- u. Medienwissenschaft	36	103	81,7%	23	18,3%	126
Kunstgeschichte	267	383	75,8%	122	24,2%	505
Latein		29	42,0%	40	58,0%	69
Linguistik	50	136	100,0%			136
Literaturübersetzen	31	114	67,9%	54	32,1%	168
Medienkulturanalyse	26	67	100,0%			67
Medienwissenschaft		8	2,8%	279	97,2%	287
Medien- u. Kulturwissenschaft	58	199	66,1%	102	33,9%	301
Modernes Japan	118	352	77,7%	101	22,3%	453
Musikwissenschaft	49	118	86,8%	18	13,2%	136
Philosophie	216	483	60,7%	313	39,3%	796
Politikwissenschaft	38	223	54,3%	188	45,7%	411
Politische Kommunikation	14	31	100,0%			31
Psychologie*		3	4,8%	59	95,2%	62
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch	182	583	59,4%	398	40,6%	981
Sozialwissenschaften	114	321	65,2%	171	34,8%	492
Soziologie	34	169	50,8%	164	49,2%	333
Sport		4	4,0%	95	96,0%	99
Philosophische Fakultät	2.838	9.163	61,1%	5.826	38,9%	14.989
Recht f. ausländische Juristen		3	14,3%	18	85,7%	21
Rechtswissenschaft	224	1.008	73,3%	367	26,7%	1.375
Juristische Fakultät	224	1.011	72,4%	385	27,6%	1.396
Betriebswirtschaftslehre	194	894	78,6%	244	21,4%	1.138
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	194	894	78,6%	244	21,4%	1.138
Biochemie	53	109	98,2%	2	1,8%	111
Biologie	222	820	70,9%	336	29,1%	1.156
Chemie	190	423	78,0%	119	22,0%	542
Geographie				75	100,0%	75
Informatik	180	433	73,3%	158	26,7%	591
Mathematik	113	294	69,7%	128	30,3%	422
Pharmazie	116	409	71,4%	164	28,6%	573
Physik	58	175	68,6%	80	31,4%	255
Psychologie	75	322	80,3%	79	19,7%	401
Wirtschaftschemie**	55	189	76,8%	57	23,2%	246
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.062	3.174	72,6%	1.198	27,4%	4.372
Public Health	14	26	39,4%	40	60,6%	66
Medizin	351	2.190	83,7%	426	16,3%	2.616
Zahnmedizin	50	301	87,2%	44	12,8%	345
Medizinische Fakultät	415	2.517	83,2%	510	16,8%	3.027
Hochschule gesamt	4.733	16.759	67,2%	8.163	32,8%	24.922
Personen	3.354	11.502	71,6%	4.555	28,4%	16.057

Nur Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Promotionen, Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs.

RSZ: Regelstudienzeit *Magister Nebenfach. **Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

3.12 Fächerkombinationsmatrix für Bachelor-Studiengänge (Kombination), WS 2006/2007

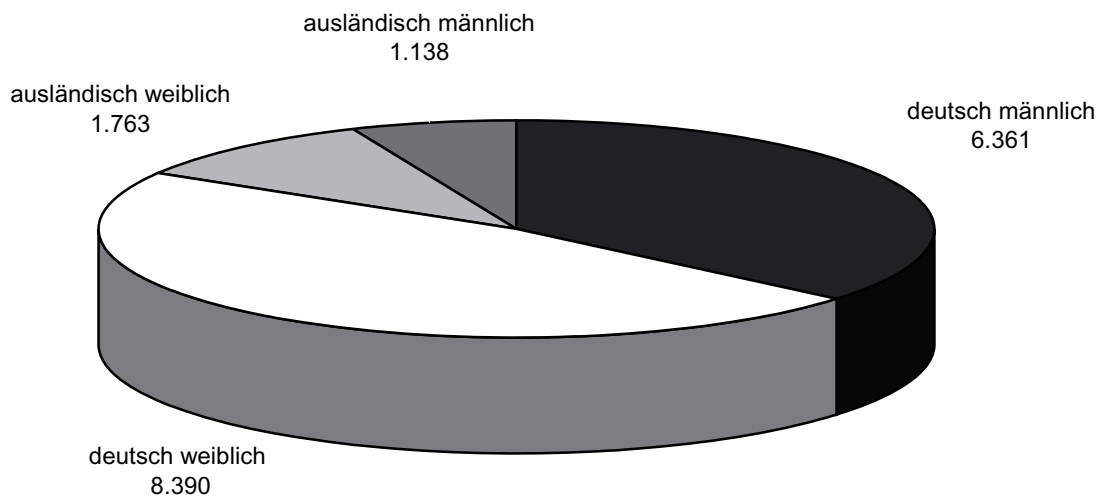
Kernfächer →

	Englisch	Germanistik	Geschichte	Jüdische Studien	Kunstgeschichte	Modernes Japan	Philosophie	Romanistik	Summe Fachfälle
Antike Kultur	11	22	37		26	1	11	12	120
Englisch		132	24	3	23	49	10	54	295
Germanistik	76		48	1	34	12	26	29	226
Geschichte	28	107		1	27	28	12	13	216
Informationswissenschaft	2	8	6		4	15	4	14	53
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur	4	3	5	9	3		1		25
Jüdische Studien		2	2		1	1	2		8
Kommunikations- u. Medienwiss.	16	30	17		21	15	7	20	126
Kunstgeschichte	22	70	8			11	17	7	135
Linguistik	16	29				2	3	12	62
Modernes Japan	11	2	4		6		13	12	49
Musikwissenschaft	10	20	4		9	1	8	10	62
Philosophie	19	69	23		18	21		11	161
Politikwissenschaft	7	13	52		1	10	7	8	98
Romanistik	37	34	10		12	9	4		106
Soziologie	8	22	8		2	17	9	6	72
ohne Ergänzungsfach*							1	2	
Summe Kernfächer	267	563	249	13	187	205	123	210	3.631

Ergänzungsfächer ↑

* Nach alter Prüfungsordnung war die Wahl eines Ergänzungsfaches nicht vorgeschrieben.

3.13 Deutsche und ausländische Studierende nach Geschlecht, WS 2006/2007



3.14 Ausländische Studierende (Studienfälle/Personen), gegliedert nach Anteilen Frauen und Männer, WS 2006/2007

Quelle: Dezernat 1

Fach	Studierende gesamt	Ausländer					
		Frauen	Anteil	Männer	Anteil	Gesamt	Anteil
1	2	3	4	5	6	7	8
Allgemeine Sprachwissenschaft	459	95	20,7%	35	7,6%	130	28,3%
Anglistik/Englisch	2.275	391	17,2%	104	4,6%	495	21,8%
Antike Kultur	120	16	13,3%	4	3,3%	20	16,7%
Erziehungswissenschaft	343	46	13,4%	14	4,1%	60	17,5%
Germanistik/Deutsch	4.561	801	17,6%	188	4,1%	989	21,7%
Geschichte	1.780	115	6,5%	66	3,7%	181	10,2%
Griechisch	23	4	17,4%	1	4,3%	5	21,7%
Informationswissenschaft	496	77	15,5%	24	4,8%	101	20,4%
Informationswiss. u. Sprachtechnologie	67	9	13,4%	8	11,9%	17	25,4%
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur	52	5	9,6%	2	3,8%	7	13,5%
Jiddistik							
Jüdische Studien	69	9	13,0%	3	4,3%	12	17,4%
Kommunikations- u. Medienwissenschaft	126	17	13,5%	5	4,0%	22	17,5%
Kunstgeschichte	547	52	9,5%	10	1,8%	62	11,3%
Latein	77	5	6,5%	4	5,2%	9	11,7%
Linguistik	136	18	13,2%	6	4,4%	24	17,6%
Literaturübersetzen	168	3	1,8%			3	1,8%
Medienkulturanalyse	67	4	6,0%	1	1,5%	5	7,5%
Medienwissenschaft	314	27	8,6%	8	2,5%	35	11,1%
Medien- u. Kulturwissenschaft	301	27	9,0%	8	2,7%	35	11,6%
Modernes Japan	461	69	15,0%	16	3,5%	85	18,4%
Musikwissenschaft	136	22	16,2%	4	2,9%	26	19,1%
Philosophie	883	49	5,5%	34	3,9%	83	9,4%
Politikwissenschaft	459	27	5,9%	22	4,8%	49	10,7%
Politische Kommunikation	31	1	3,2%			1	3,2%
Psychologie*	84	9	10,7%	4	4,8%	13	15,5%
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch	1.047	226	21,6%	80	7,6%	306	29,2%
Sozialwissenschaften	493	55	11,2%	23	4,7%	78	15,8%
Soziologie	382	44	11,5%	13	3,4%	57	14,9%
Sport	106	1	0,9%	4	3,8%	5	4,7%
Philosophische Fakultät	16.063	2.224	13,8%	691	4,3%	2.915	18,1%
Recht f. ausländische Juristen	21	13	61,9%	7	33,3%	20	95,2%
Rechtswissenschaft	1.545	92	6,0%	51	3,3%	143	9,3%
Juristische Fakultät	1.566	105	6,7%	58	3,7%	163	10,4%
Betriebswirtschaftslehre	1.173	108	9,2%	95	8,1%	203	17,3%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.173	108	9,2%	95	8,1%	203	17,3%
Biochemie	125	9	7,2%	9	7,2%	18	14,4%
Biologie	1.461	68	4,7%	80	5,5%	148	10,1%
Chemie	668	62	9,3%	62	9,3%	124	18,6%
Geographie	101	8	7,9%	6	5,9%	14	13,9%
Informatik	614	43	7,0%	149	24,3%	192	31,3%
Mathematik	452	35	7,7%	51	11,3%	86	19,0%
Pharmazie	641	94	14,7%	34	5,3%	128	20,0%
Physik	298	5	1,7%	38	12,8%	43	14,4%
Psychologie	459	34	7,4%	13	2,8%	47	10,2%
Wirtschaftschemie**	249	18	7,2%	15	6,0%	33	13,3%
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	5.068	376	7,4%	457	9,0%	833	16,4%
Public Health	70	8	11,4%	1	1,4%	9	12,9%
Medizin	2.665	234	8,8%	217	8,1%	451	16,9%
Zahnmedizin	371	40	10,8%	29	7,8%	69	18,6%
Medizinische Fakultät	3.106	282	9,1%	247	8,0%	529	17,0%
Hochschule gesamt	26.976	3.095	11,5%	1.548	5,7%	4.643	17,2%
Personen	17.652	1.763	10,0%	1.138	6,4%	2.901	16,4%

Nur Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs.

*Magister Nebenfach. **Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

3.15 Ausländische Studierende nach Herkunftsländern, WS 2006/2007*

Quelle: Dezernat 1

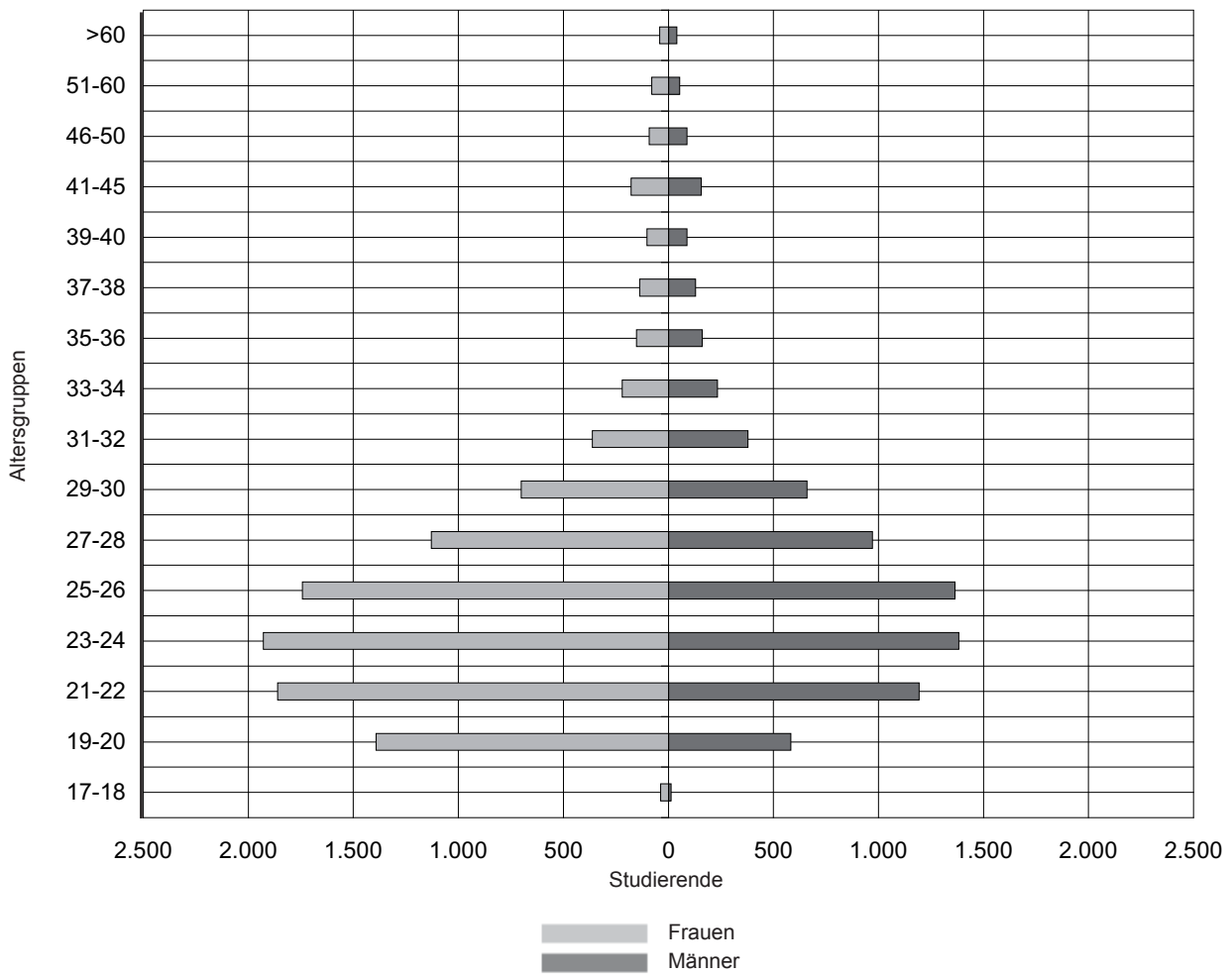
Herkunftsländer	WS 2002/2003	WS 2003/2004	WS 2004/2005	WS 2005/2006	WS 2006/2007
1	2	3	4	5	6
Türkei	377	393	305	307	315
Polen	168	197	199	195	188
Russische Föderation	135	170	165	172	174
Marokko	97	126	137	149	163
Bulgarien	57	111	131	147	154
Ukraine	93	115	128	132	140
Griechenland	219	210	138	136	132
China (VR) (einschl. Tibet)	99	132	131	125	132
Georgien	55	64	90	106	98
Iran	134	126	89	88	86
Jugoslawien (Serbien, Montenegro)	103	94	82	80	74
Süd Korea	70	85	75	61	69
Italien	83	96	71	64	69
Kroatien	83	83	71	65	62
Kamerun	48	51	48	52	56
Bosnien-Herzegowina	37	43	49	50	49
Tunesien	17	18	24	30	46
Syrien	26	31	28	33	36
Rumänien	27	30	28	35	35
Spanien	90	74	47	38	35
Weissrussland (Belarus)	16	27	33	33	31
Indien	29	31	32	32	31
Japan	46	47	40	29	27
Israel	12	17	26	23	25
Großbritannien	58	46	35	29	24
Mazedonien	23	26	26	26	23
Litauen	21	20	22	22	22
Vietnam	13	11	12	13	21
Portugal	23	24	15	17	21
Niederlande	31	29	21	20	21
Österreich	35	33	19	22	19
Senegal	11	16	13	17	19
Frankreich	67	64	35	29	17
Ungarn	42	38	28	20	17
Ägypten	18	24	14	16	16
Estland	9	10	13	16	15
Moldawien	9	10	13	15	15
Mongolei	11	20	21	19	15
Kasachstan	4	8	10	10	14
Irak	10	10	10	11	14
USA	22	23	14	12	13
Brasilien	11	19	13	13	13
Lettland	9	11	10	9	12
Albanien	8	10	9	13	11
Jordanien	16	13	14	12	11
Indonesien	7	8	9	14	11
Kirgisien	3	6	8	11	10
Macau					10
Kenia	4	3	5	8	10
sonstige ¹	307	317	274	268	280
Summe	2.893	3.170	2.830	2.844	2.901

Nur Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Beurlaubte, Gasthörer und Besucher Deutschkurs.

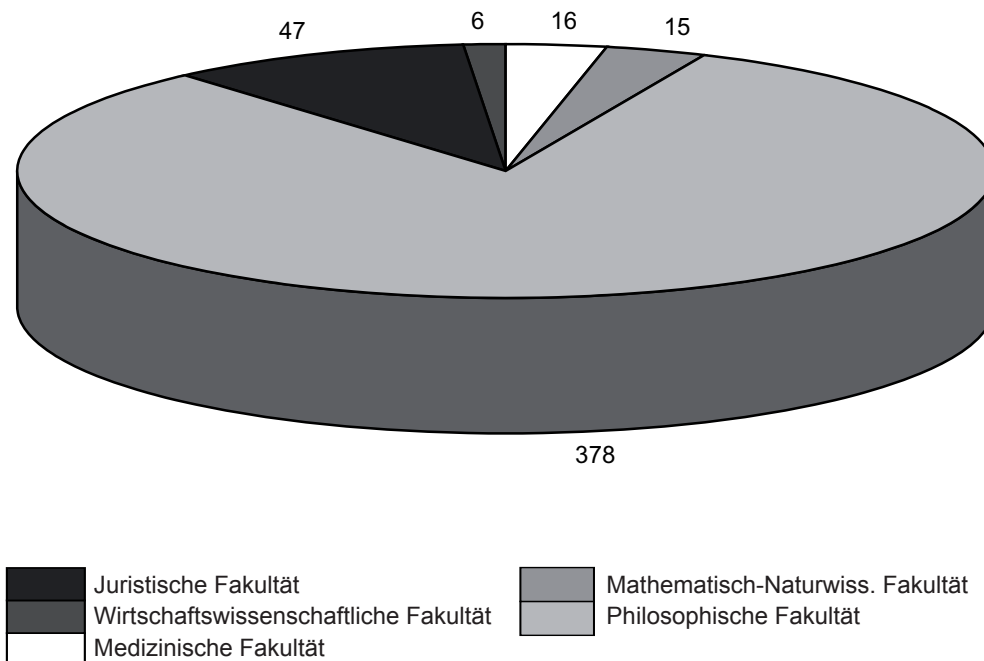
*Sortierung im aktuellen Semester: Anzahl der Studierenden absteigend. ¹Zusammenfassung von Herkunftsländern, denen im WS 2006/2007 weniger als 9 Studierende angehörten, sowie von Staatenlosen und sonstigen Fällen.

3.16 Altersstruktur der Studierenden, WS 2006/2007

Stichtag für die Altersberechnung ist der 15.11.2006



3.17 Gasthörerinnen und Gasthörer (Studienfälle), WS 2006/2007



3.18 Herkunft der Studienanfänger/innen (Personen) im Bundesgebiet nach Regierungsbezirken und Bundesländern, WS 2006/2007

Quelle: Dezernat 1

Fach	Bundesrepublik Deutschland											Ausland	Summe
	Nordrhein-Westfalen: Regierungsbezirke					Summe NRW	übrige Bundesländer						
	Düsseldorf	Köln	Münster	Detmold	Arnsberg		Niedersachsen	Baden- Württemberg	Rheinland-Pfalz	sonstige Bundesländer			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Anglistik/Englisch	112	16	12	3	18	161	5	3	5	6	31	211	
Germanistik/Deutsch	240	49	17	7	37	350	19	8	5	20	50	452	
Geschichte	98	13	7	4	6	128	5	1	3	2	8	147	
Informationswissenschaft													
Informationswiss. u. Sprachtechnologie	15	5	1		1	22		1	1	1	2	27	
Jiddistik													
Jüdische Studien	6		1		1	8	1				1	10	
Kunstgeschichte	85	11	2	4	14	116	5	4		8	11	144	
Linguistik	14	2	1		2	19	1			1	2	23	
Literaturübersetzen	5	6	2	1	2	16	1	6	1	6		30	
Medienkulturanalyse	7	2	2		2	13	2	1		4	4	24	
Medien- u. Kulturwissenschaft	18	11	2	1	3	35	1		3	11	7	57	
Modernes Japan	39	7	6	4	6	62	3	2	3	18	6	94	
Philosophie	50	8	1	2	6	67		1	1	5	8	82	
Politikwissenschaft													
Politische Kommunikation	3	2	1		3	9			2	2	1	14	
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch	51	8	2	2	6	69	6	4	1	3	19	102	
Sozialwissenschaften	33	15	5	1	4	58	2	8	3	22	20	113	
Soziologie													
Sport	1					1						1	
Philosophische Fakultät	777	155	62	29	111	1.134	51	39	28	109	170	1.531	
Recht f. ausländische Juristen													
Rechtswissenschaft	189	16	6	1	4	216	4		1	2	23	246	
Juristische Fakultät	189	16	6	1	4	216	4		1	2	23	246	
Betriebswirtschaftslehre	122	13	2	3	7	147	2	4		13	32	198	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	122	13	2	3	7	147	2	4		13	32	198	
Biochemie	25	6			3	34	6	1	2	3	7	53	
Biologie	154	23	8	3	22	210	4	9	4	12	20	259	
Chemie	96	8	3		7	114	3	3	1	2	25	148	
Geographie	1					1					1	2	
Informatik	82	9	2	2	7	102	4	1	1	7	39	154	
Mathematik	64	6		1	2	73	1				10	84	
Pharmazie	29	5	5	1	8	48	2	1	1	2	10	64	
Physik	29	3				32				2	3	37	
Psychologie	44	9	3		9	65	3	4		6	5	83	
Wirtschaftschemie*	37	4	4			45	1	1	2	5	3	57	
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	561	73	25	7	58	724	24	20	11	39	123	941	
Public Health**									1			1	
Medizin	134	57	24	8	25	248	14	11	16	25	42	356	
Zahnmedizin	25	2	3	1	10	41		1	1	3	6	52	
Medizinische Fakultät	159	59	27	9	35	289	14	12	18	28	48	409	
Hochschule gesamt	1.808	316	122	49	215	2.510	95	75	58	191	396	3.325	

Herkunft bezeichnet den Ort, an dem die Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde und nicht die Staatsangehörigkeit.

Außerdem 86 Studierende ohne angestrebten Abschluss, 11 Beurlaubte, 162 Gasthörer und 35 Besucher Deutschkurs. Durch Nachrück- und Losverfahren werden in Studiengängen mit Bundes- und Landes-NC auch nach Semesterbeginn noch Studierende eingeschrieben.

*Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. **Studienbeginn zum Sommersemester. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

4.1 Studienabschlüsse (Prüfungen/Personen) im Studienjahr 2006

Quelle: Prüfungsamt

Abschluss →	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Lehramt	Staats- examen	Summe
Fach ↓	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemeine Sprachwissenschaft				23				23
Anglistik/Englisch				140		33		173
Erziehungswissenschaft			70	42		2		114
Germanistik/Deutsch				327		37		364
Geschichte		12		86		19		117
Griechisch						1		1
Informationswissenschaft		8		61				69
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur				2				2
Jüdische Studien				2				2
Kommunikations- u. Medienwissenschaft		1						1
Kunstgeschichte		11		31		9		51
Latein				1		4		5
Literaturübersetzen			18					18
Medienwissenschaft				80				80
Medien- u. Kulturwissenschaft	96							96
Modernes Japan		3		9				12
Musikwissenschaft				7		1		8
Philosophie		4		37		6		47
Politikwissenschaft		4		46				50
Psychologie*				11				11
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch		5		39		25		69
Sozialwissenschaften	85				25	1		111
Soziologie				33				33
Sport				8		35		43
Philosophische Fakultät	181	48	88	985	25	173		1.500
Recht f. ausländische Juristen				11				11
Rechtswissenschaft							195	195
Juristische Fakultät				11			195	206
Betriebswirtschaftslehre			113					113
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät			113					113
Biochemie	16							16
Biologie			152			23		175
Chemie			34			9		43
Geographie				21		12		33
Informatik	28							28
Mathematik	8		20		3	7		38
Pharmazie							48	48
Physik			12			3		15
Psychologie			44					44
Wirtschaftschemie**			10					10
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	52		272	21	3	54	48	450
Public Health				17				17
Medizin							240	240
Zahnmedizin							40	40
Medizinische Fakultät				17			280	297
Hochschule gesamt	233	48	473	1.034	28	227	523	2.566
Personen	233	24	473	368	28	116	523	1.765

*Magister Nebenfach. **Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8. Promotionen siehe gesonderte Tabellen ab Seite 37.

4.2 Studienabschlüsse (Prüfungen/Personen) von Studentinnen im Studienjahr 2006

Quelle: Prüfungsamt

Abschluss →	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Lehramt	Staats- examen	Summe
Fach ↓	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemeine Sprachwissenschaft				18				18
Anglistik/Englisch				104		25		129
Erziehungswissenschaft			61	36				97
Germanistik/Deutsch				256		29		285
Geschichte		10		45		10		65
Griechisch						1		1
Informationswissenschaft		6		48				54
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur				2				2
Jüdische Studien				1				1
Kommunikations- u. Medienwissenschaft		1						1
Kunstgeschichte		9		27		6		42
Latein				1		2		3
Literaturübersetzen			18					18
Medienwissenschaft				57				57
Medien- u. Kulturwissenschaft	61							61
Modernes Japan		2		8				10
Musikwissenschaft				3		1		4
Philosophie		1		19		5		25
Politikwissenschaft		3		26				29
Psychologie*				10				10
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch		5		35		24		64
Sozialwissenschaften	59				14			73
Soziologie				20				20
Sport				5		14		19
Philosophische Fakultät	120	37	79	721	14	117		1.088
Recht f. ausländische Juristen				7				7
Rechtswissenschaft							104	104
Juristische Fakultät				7			104	111
Betriebswirtschaftslehre			57					57
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät			57					57
Biochemie	13							13
Biologie			90			12		102
Chemie			17			4		21
Geographie				15		5		20
Informatik	9							9
Mathematik	2		8		1	3		14
Pharmazie							32	32
Physik			1			2		3
Psychologie			34					34
Wirtschaftschemie**			2					2
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	24		152	15	1	26	32	250
Public Health				9				9
Medizin							130	130
Zahnmedizin							22	22
Medizinische Fakultät				9			152	161
Hochschule gesamt	144	37	288	752	15	143	288	1.667
Personen	144	19	288	263	15	73	288	1.090

*Magister Nebenfach. **Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8. Promotionen siehe gesonderte Tabellen ab Seite 37.

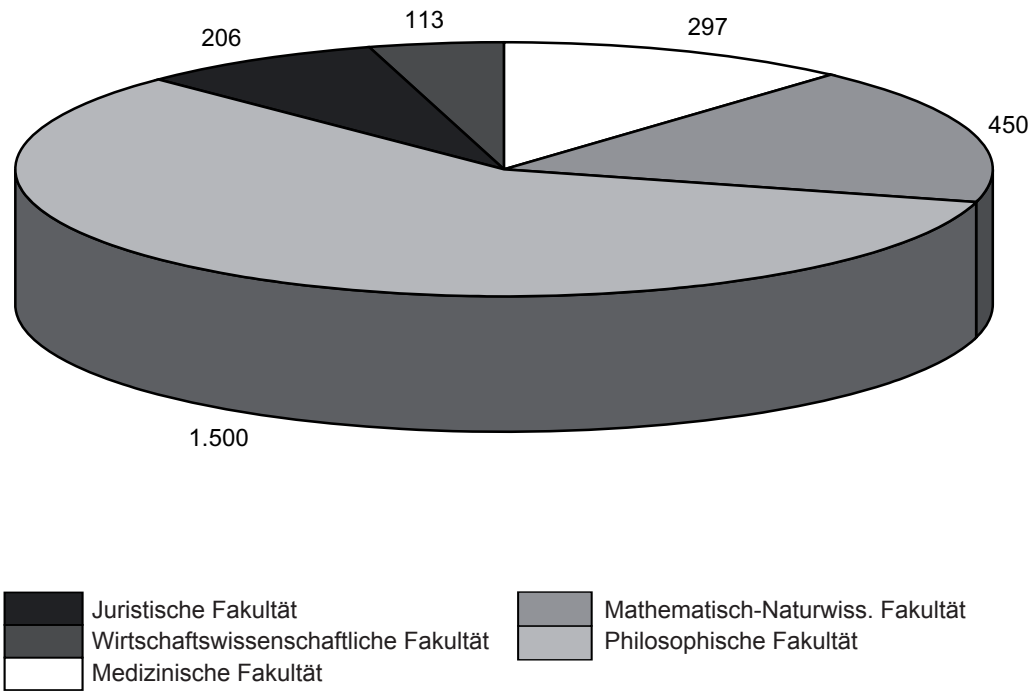
4.3 Studienabschlüsse seit Studienjahr 2000

Quelle: Amtliche Statistik / Prüfungsamt

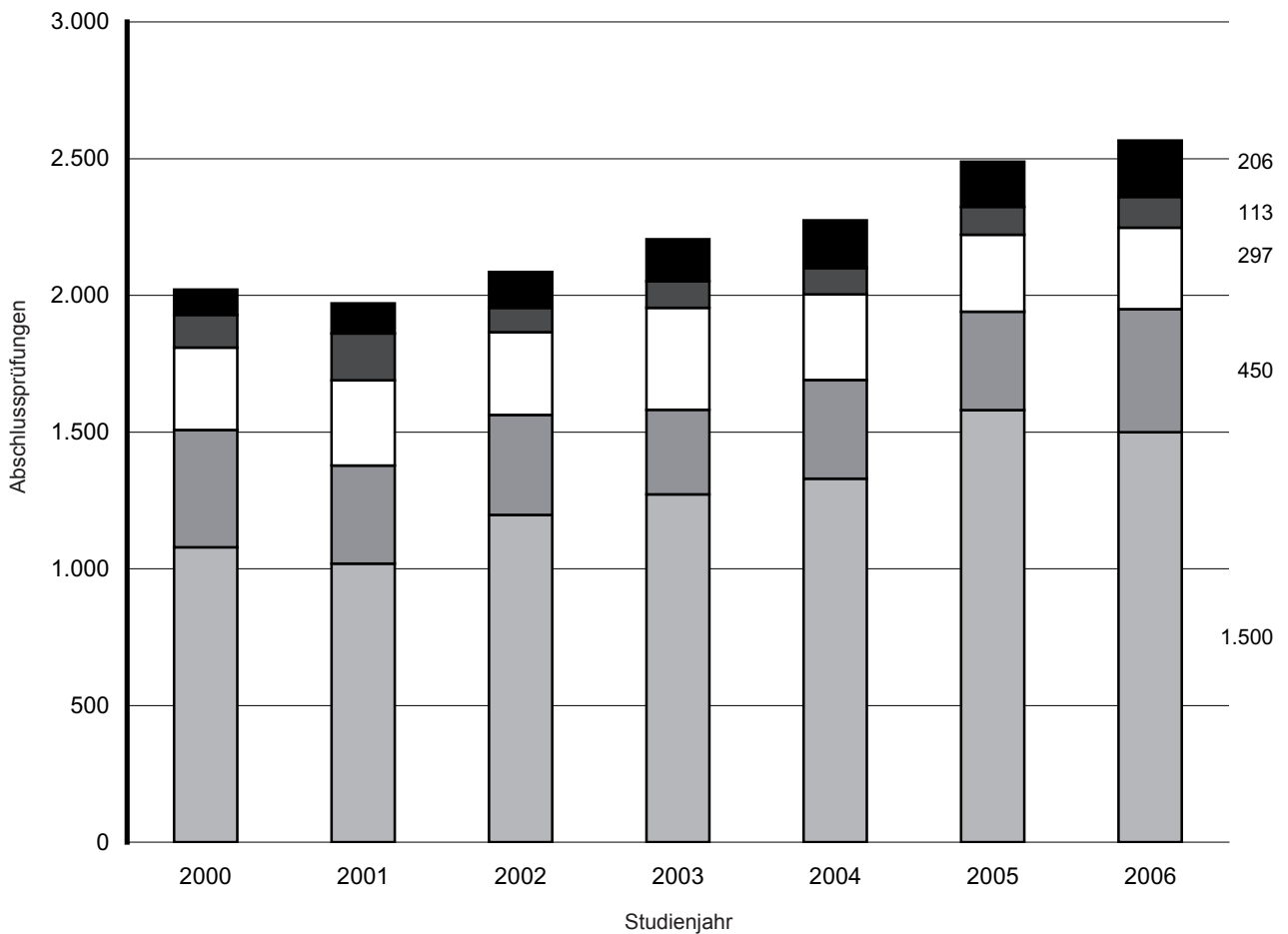
Fach	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
1	2	3	4	5	6	7	8
Allgemeine Sprachwissenschaft	13	52	63	15	13	19	23
Anglistik/Englisch	154	130	141	140	188	200	173
Erziehungswissenschaft	135	90	171	146	108	99	114
Germanistik/Deutsch	223	242	256	358	296	378	364
Geschichte	105	92	125	93	112	109	117
Griechisch	2	2	2	2	3	2	1
Informationswissenschaft	18	19	28	34	43	74	69
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur					1		2
Jüdische Studien			*	*	*	1	2
Kommunikations- u. Medienwissenschaft					5	9	1
Kunstgeschichte	15	21	23	15	33	53	51
Latein	5	7	17	8	11	8	5
Literaturübersetzen	12	12	10	13	8	17	18
Medienwissenschaft	92	81	67	88	88	103	80
Medien- u. Kulturwissenschaft						97	96
Modernes Japan	8	2	5	4	5	6	12
Musikwissenschaft	1	1	4	1	1	3	8
Philosophie	45	30	31	40	44	65	47
Politikwissenschaft		45	51	58	62	49	50
Psychologie**	18	17	7	16	26	15	11
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch	90	87	54	89	85	83	69
Sozialwissenschaften			61	42	94	91	111
Soziologie	99	47	45	67	68	62	33
Sport	43	42	36	43	35	37	43
Philosophische Fakultät	1.078	1.019	1.197	1.272	1.329	1.580	1.500
Recht f. ausländische Juristen					3	3	11
Rechtswissenschaft	93	111	131	154	171	163	195
Juristische Fakultät	93	111	131	154	174	166	206
Betriebswirtschaftslehre	119	171	89	97	96	101	113
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	119	171	89	97	96	101	113
Biochemie						12	16
Biologie	129	101	143	101	80	128	175
Chemie	69	28	18	25	28	28	43
Geographie	33	39	44	45	41	37	33
Informatik					1	13	28
Mathematik	49	20	23	34	41	30	38
Pharmazie	68	80	82	59	106	55	48
Physik	25	28	13	14	21	12	15
Psychologie	57	63	43	32	41	38	44
Wirtschaftschemie***					2	7	10
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	430	359	366	310	361	360	450
Public Health	7	5	10	20	27	18	17
Medizin	261	266	266	310	240	237	240
Zahnmedizin	33	40	26	42	47	27	40
Medizinische Fakultät	301	311	302	372	314	282	297
Hochschule gesamt	2.021	1.971	2.085	2.205	2.274	2.489	2.566
Personen	1.375	1.323	1.426	1.450	1.498	1.624	1.765
davon Absolventinnen	769	742	853	904	914	1.004	1.090
Anteil	55,9%	56,1%	59,8%	62,3%	61,0%	61,8%	61,8%

*Von Studienjahr 2002-2004 wurden im Fach Jüdische Studien 4 Magister-Prüfungen abgelegt, die gemäß den Vorgaben des Hochschulstatistikgesetzes an anderen Hochschulen erfasst wurden. **Magister Nebenfach. ***Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8. Promotionen siehe gesonderte Tabellen ab Seite 37.

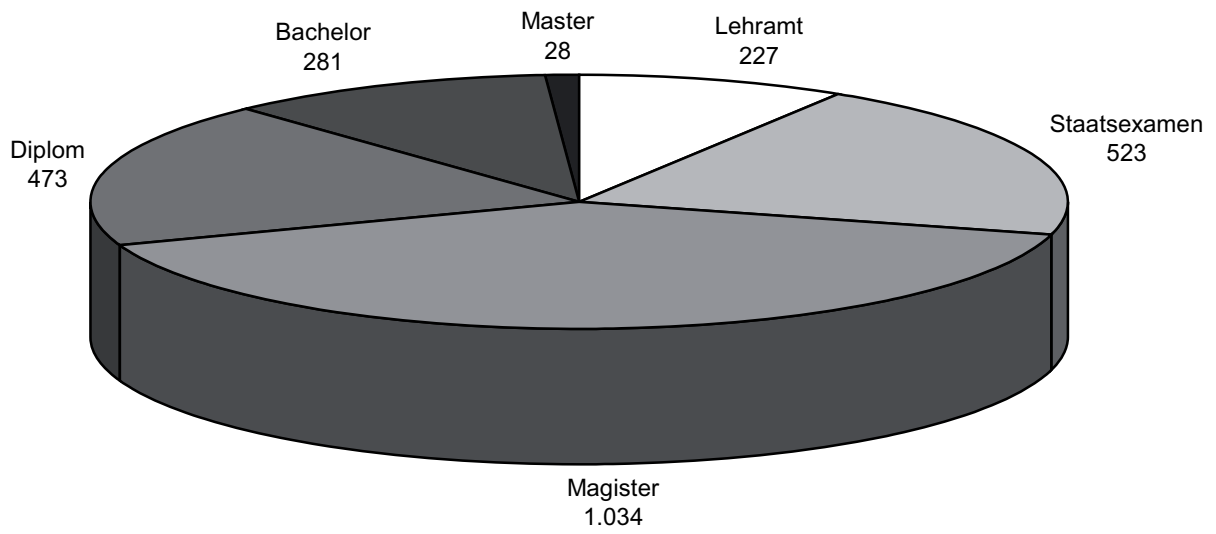
4.4 Studienabschlüsse in den Fakultäten, Studienjahr 2006



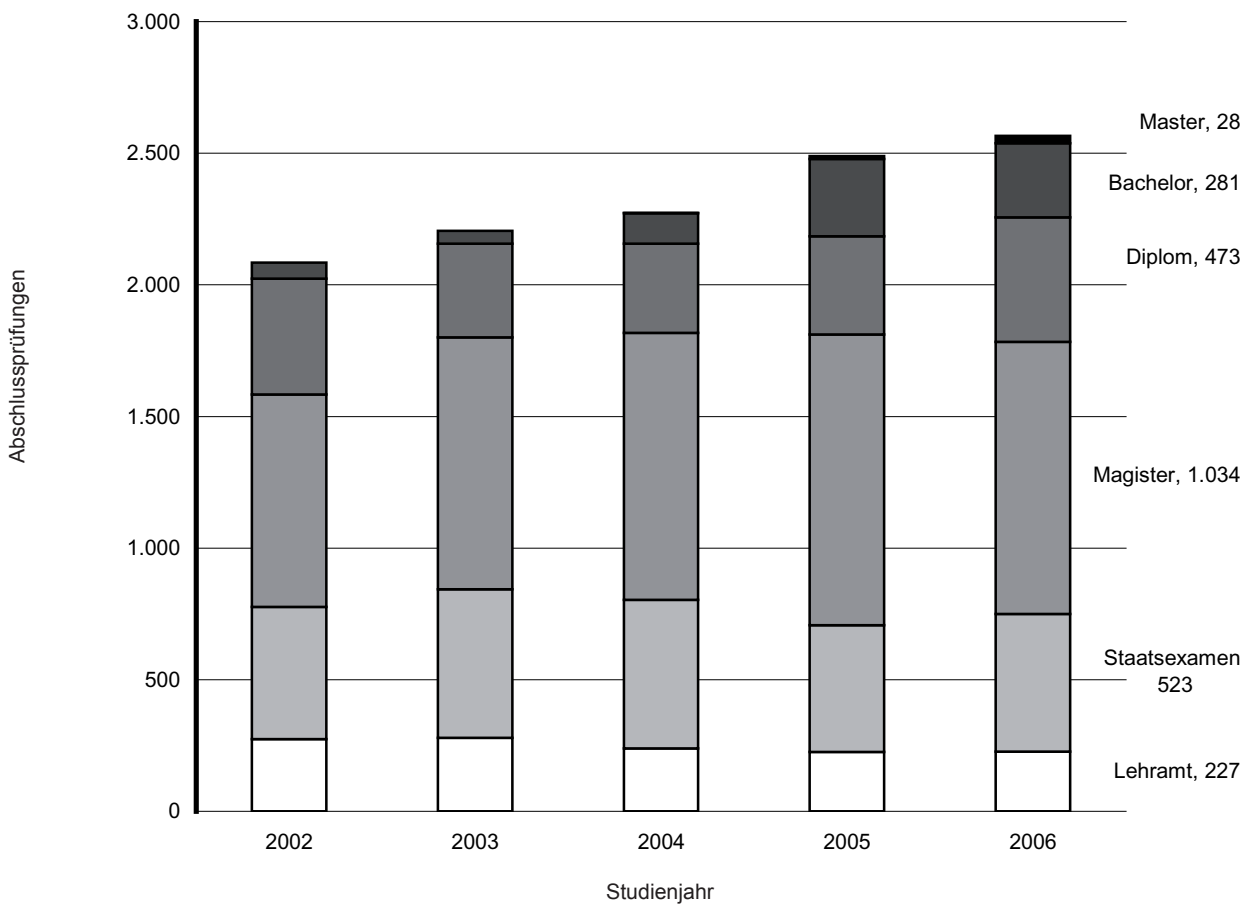
4.5 Studienabschlüsse in den Fakultäten seit Studienjahr 2000



4.6 Studienabschlüsse nach Abschlussarten, Studienjahr 2006

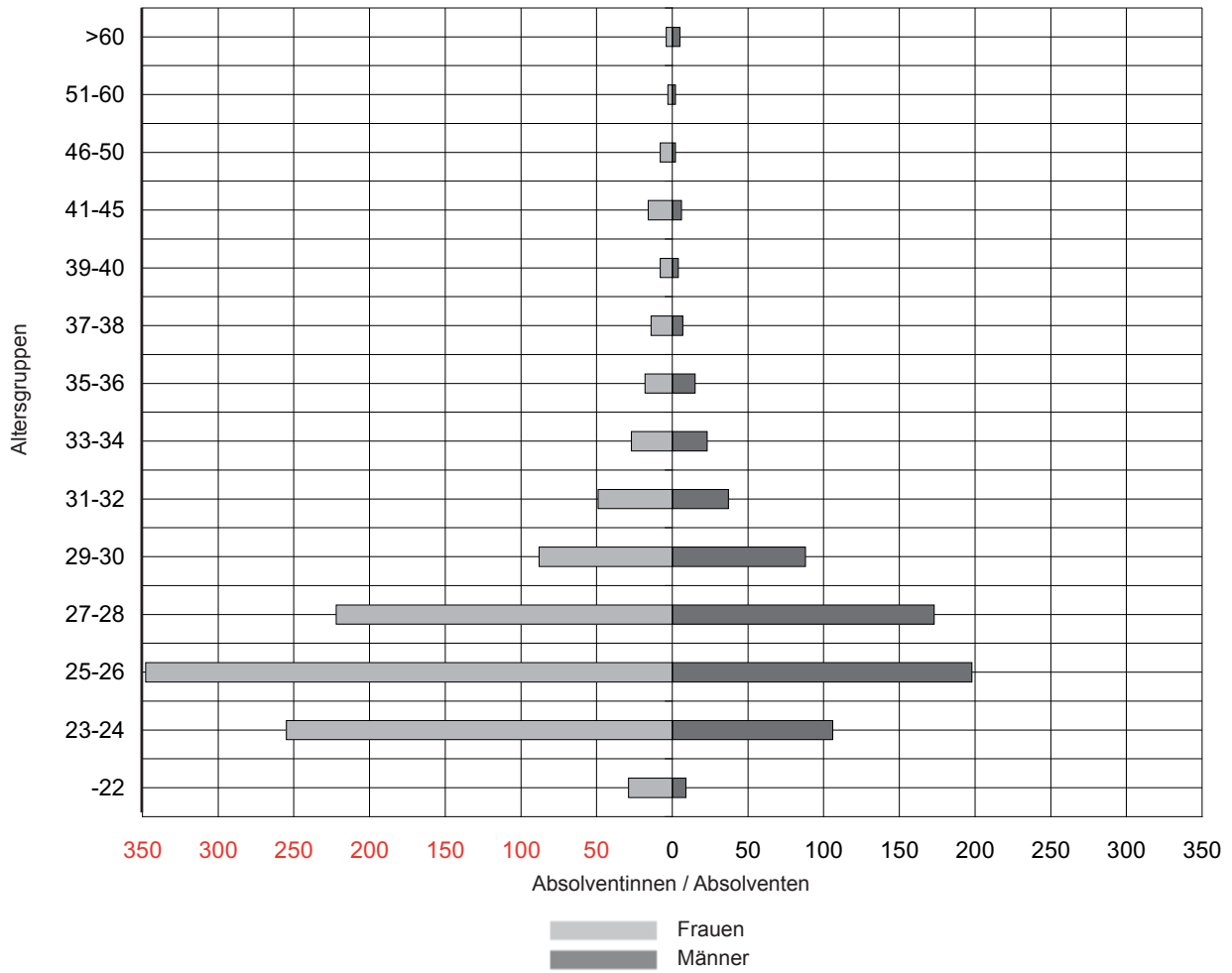


4.7 Studienabschlüsse nach Abschlussarten seit Studienjahr 2002



4.8 Altersstruktur der Absolventinnen und Absolventen im Studienjahr 2006

Basis für die Altersberechnung ist das Abschlussemester.



4.9 Promotionen und Habilitationen im Studienjahr 2006

Quelle: Prüfungsamt/Fakultäten

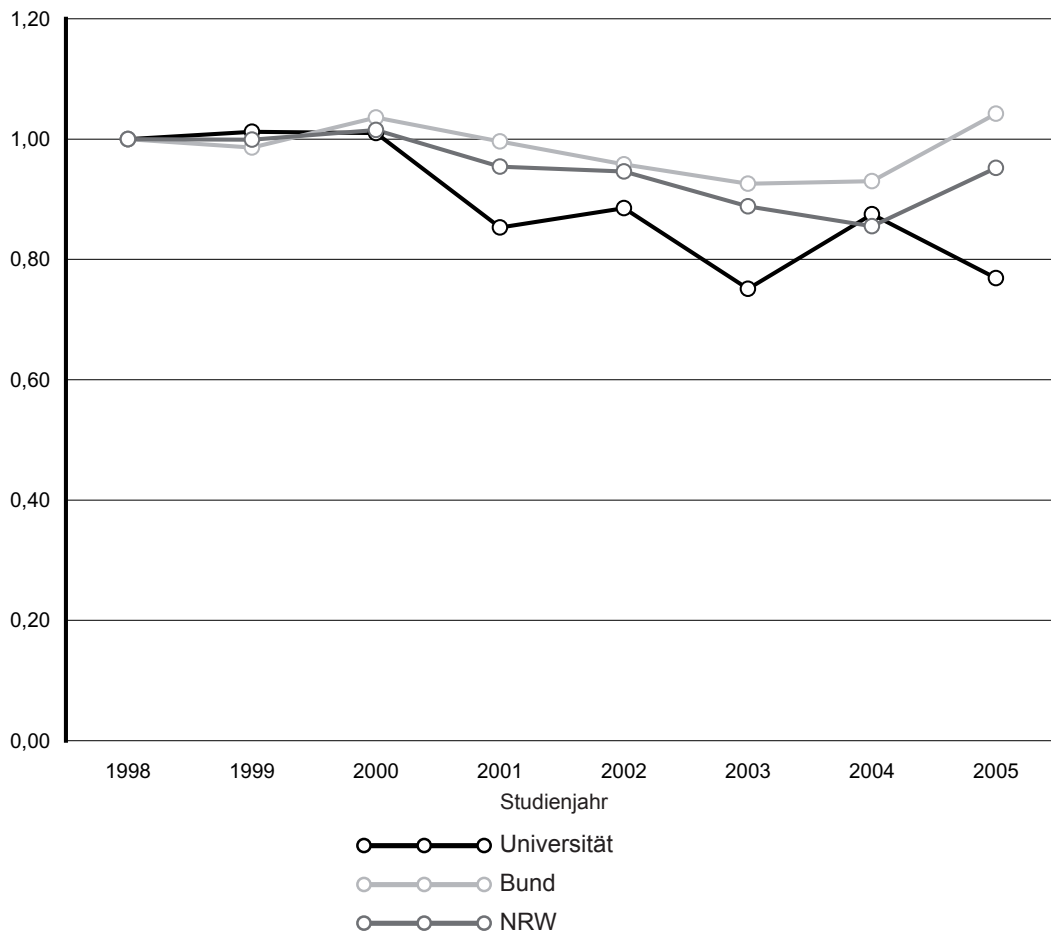
Fach	Promotionen			Habilitationen		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
1	2	3	4	5	6	7
Anglistik	1	3	4	1	1	2
Germanistik	2	2	4			
Geschichte	9	4	13	1	1	2
Informationswissenschaft	2	1	3			
Japanologie						
Judaistik						
Klassische Philologie		2	2			
Kommunikations- u. Medienwissenschaft						
Kunstgeschichte		3	3			
Linguistik						
Literaturübersetzen						
Medienwissenschaft				1		1
Pädagogik		6	6			
Philosophie	3	3	6			
Politikwissenschaft	1	1	2			
Romanistik	1	1	2			
Sozialwissenschaften	2	1	3			
Sport						
Philosophische Fakultät	21	27	48	3	2	5
Rechtswissenschaft	19	14	33	1		1
Juristische Fakultät	19	14	33	1		1
Betriebswirtschaftslehre	3	1	4			
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3	1	4			
Biochemie		1	1			
Biologie	21	38	59	1	2	3
Chemie	15	7	22	1		1
Geographie	1	2	3			
Informatik	2	1	3			
Mathematik	1	1	2	2		2
Pharmazie	11	5	16			
Physik	9	1	10	1		1
Psychologie	2	5	7	3		3
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	62	61	123	8	2	10
Public Health						
Medizin	80	60	140	12		12
Zahnmedizin	15	14	29			
Medizinische Fakultät	95	74	169	12		12
Hochschule gesamt	200	177	377	24	4	28

4.10 Promotionen und Habilitationen seit Studienjahr 2002

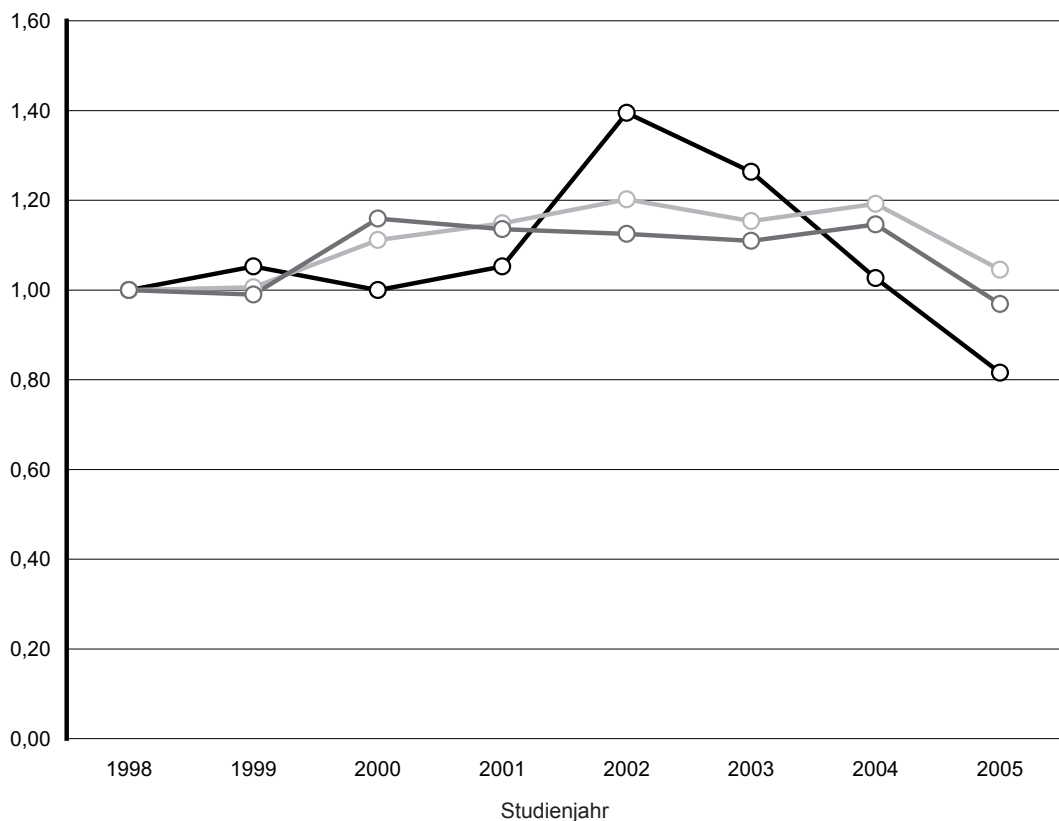
Quelle: Prüfungsamt/Fakultäten

Institut	Promotionen					Habilitationen				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Anglistik	4	2	4	2	4	1				2
Germanistik	8	10	7	9	4	1				
Geschichte	9	7	7	8	13	2	3	1	1	2
Informationswissenschaft		1	1	1	3					
Japanologie										
Judaistik				1						
Klassische Philologie		1		1	2					
Kulturwissenschaft u. Medien										
Kunstgeschichte	2	5	2	3	3	1	1		2	
Linguistik	3	4	1			3	1			
Literaturübersetzen										
Medienwissenschaft		1	1							1
Pädagogik	1	4	6	4	6	1	1			
Philosophie	5		6	5	6	1	1			
Politikwissenschaften		1	2	1	2			1	1	
Romanistik	4	4	5	2	2		3			
Sozialwissenschaften	2	2	2	2	3		1			
Sport		1								
Philosophische Fakultät	38	43	44	39	48	10	11	2	4	5
Rechtswissenschaft	10	20	27	33	33			2		1
Juristische Fakultät	10	20	27	33	33			2		1
Betriebswirtschaftslehre	4	3	1	5	4	1	1	2	2	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	4	3	1	5	4	1	1	2	2	
Biochemie					1					
Biologie	61	52	68	57	59	3	4	4	1	3
Chemie	43	32	23	21	22	3	2	1		1
Geographie	5	3		3	3			1		
Informatik			2	2	3					
Mathematik	5	5	6	1	2		1	1		2
Pharmazie	15	9	16	13	16	2				
Physik	21	26	16	11	10		1		3	1
Psychologie	1	4	6	8	7	2		1	2	3
Mathematisch-Naturw. Fakultät	151	131	137	116	123	10	8	8	6	10
Public Health				2				1		
Medizin	219	158	200	159	140	32	28	24	18	12
Zahnmedizin	18	18	26	28	29				1	
Medizinische Fakultät	237	176	226	189	169	32	28	25	19	12
Hochschule gesamt	440	373	435	382	377	53	48	39	31	28
davon weiblich	165	169	185	187	177	15	13	10	10	4
Anteil	38%	45%	43%	49%	47%	28%	27%	26%	32%	14%

4.11 Entwicklung der Promotionen an der Heinrich-Heine-Universität und im Bundesgebiet seit Studienjahr 1998, (1998 = 1)



4.12 Entwicklung der Habilitationen an der Heinrich-Heine-Universität und im Bundesgebiet seit Studienjahr 1998, (1998 = 1)



4.13 Fachstudiedauer (Median) nach Abschlussart, Studienjahr 2006

Quelle: Dezernat 2.1

Abschluss →	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Lehramt*	Staats- examen
Fach ↓	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
Allgemeine Sprachwissenschaft				10,0			
Anglistik/Englisch				11,0		11,0	
Erziehungswissenschaft			10,0	11,0			
Germanistik/Deutsch				11,0		11,0	
Geschichte		6,0		11,0			
Griechisch							
Informationswissenschaft				9,0			
Jiddische Kultur, Sprache u. Literatur							
Jüdische Studien							
Kommunikations- u. Medienwissenschaft							
Kunstgeschichte		7,0		12,0			
Latein							
Literaturübersetzen			12,0				
Medienwissenschaft				9,0			
Medien- u. Kulturwissenschaft	7,0						
Modernes Japan							
Musikwissenschaft							
Philosophie				11,0			
Politikwissenschaft				11,0			
Psychologie**				8,0			
Romanistik/Französisch/Italienisch/Spanisch				12,0		10,5	
Sozialwissenschaften	7,0				6,0		
Soziologie				15,0			
Sport						11,0	
Philosophische Fakultät	7,0	7,0	10,0	11,0	6,0	11,0	
Recht f. ausländische Juristen				6,0			
Rechtswissenschaft							10,0
Juristische Fakultät				6,0			10,0
Betriebswirtschaftslehre			11,0				
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät			11,0				
Biochemie	6,0						
Biologie			12,0			11,0	
Chemie			10,0				
Geographie				11,0			
Informatik	6,0						
Mathematik			12,0				
Pharmazie							11,0
Physik			12,0				
Psychologie			12,0				
Wirtschaftschemie***			10,0				
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	6,0		11,5	11,0		11,0	11,0
Public Health				9,0			
Medizin							13,0
Zahnmedizin							12,0
Medizinische Fakultät				9,0			13,0

Auswertung nur für Fächer mit mehr als 10 Absolventen im Studienjahr 2006.

*Bei den Lehramtern wird lediglich die Studiedauer des 1. Studienfachs ausgewertet. **Magister Nebenfach. ***Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät. Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 8.

5.1 Planstellen (Kap. 06.171/107) je Personalart nach Instituten und Fakultäten, Stand 01.12.2006

Quelle: Dezernat 3, UKD

Institute	Prof. W3	Prof. W2 / C2	Juniorprof. W1	Hochschuldoz. a.Z. C2 Oberassistent C2	wiss. Assistent C1	wiss. Mitarb. a. Zeit	wiss. Mitarb. a. Dauer	wiss. Personal	nicht-wiss. Personal	Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Anglistik	4	3	1		1	2	9	20	3,5	23,5
Germanistik	4	5					15	24	3,5	27,5
Geschichte	6	2	1	1	2	1	9,5	22,5	5	27,5
Japanologie	2	1				1,5	2,5	7	0,5	7,5
Judaistik	2	2		1			1	6	0,5	6,5
Klassische Philologie	2				1	1	1	5	1	6
Kunstgeschichte	1	1	1		1		1	5	1	6
Linguistik	3		1			0,5	3	7,5	4	11,5
Medien(kultur)wissenschaft		1	1			0,5	2	4,5	1	5,5
Pädagogik	3	1				0,5	5,5	10	2,5	12,5
Philosophie	2	3			1	1	3	10	1,5	11,5
Romanistik	4	2		2	1	2	13	24	3	27
Sozialwissenschaften	6	2	2	1	2	1,5	4	18,5	4,5	23
Sport		1					2	3	4	7
Philosophische Fakultät	40	24	7	5	9	11,5	72,5	169	40,5	209,5
Juristische Fakultät	12	3			7	11	1	34	7	41
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	8	2		2	3	16	2	33	7,5	40,5
Biologie	12	13	3	4	21	10	22	85	97,875	182,9
Chemie	9	6	1	2	6	26	17	67	61,625	128,6
Geographie							1	1	1,5	2,5
Informatik	6	6	1		4	7	1	25	8	33
Mathematik	8	6		1	6	8,5	2	31,5	6	37,5
Pharmazie	3	6	2	1	3	16	5	36	31	67
Physik	9	6	1	1	8	10,5	11	46,5	43,5	90
Psychologie	4	4		1	7	6		22	12,5	34,5
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	51	47	8	11	55	85	62	319	272	591
Medizin	52	68	8	48	121	405,5	178	880,5		880,5
Zahnmedizin	4	1			4	25,5	6	40,5		40,5
Medizinische Fakultät	56	69	8	48	125	431	184	921		921
Fakultäten gesamt	167	145	23	66	199	554,5	321,5	1.476	327	1.803
Universitäts- u. Landesbibliothek									155	155
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie									38	38
Zentrale Einrichtungen									193	193
Hochschulverwaltung							9	9	324	333
Hochschule gesamt	167	145	23	66	199	554,5	330,5	1.485	844	2.329

Stellenplan aller Fakultäten (einschließlich Medizin) und zentralen Einrichtungen. Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter des Universitätsklinikums Düsseldorf (Anstalt des öffentl. Rechts) sind nicht im Haushaltsplan ausgewiesen. In den Summen der einzelnen Fakultäten sind die Stellen der Dekanate enthalten. Sämtliche C1 und C2 Stellen werden im Haushaltsjahr 2007 gewandelt und somit zum Stichtag 01.12.2006 noch als C-Stellen ausgewiesen. Zusätzlich Stellen der Hochschulreserve: 1 im wissenschaftlichen Dienst und 4 im nicht-wissenschaftl. Dienst. Zusätzlich 65 Ausbildungsstellen.

5.2 Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Haushaltsmitteln je Personalart nach Instituten und Fakultäten, Stand 01.12. 2006

Quelle: Dezernat 3, UKD

Institute	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	Hochschuldoz. a.Z. C2 Oberassistent C2	wiss. Assistent C1	wiss. Mitarb. a. Zeit	wiss. Mitarb. a. Dauer	wiss. Personal	nicht-wiss. Personal	Summe	davon Teilzeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	11	13	14
Anglistik	4	2				8	7	21	4	25	9
Germanistik	3	3				3	12	21	6	27	5
Geschichte	6	1	1	1	1	5	7	22	7	29	17
Japanologie	2					3	2	7	1	8	1
Judaistik	2	1				2	1	6	2	8	2
Klassische Philologie	2				1	2		5	1	6	4
Kunstgeschichte	1	1	1			3	1	7	1	8	2
Linguistik	2					5	2	9	5	14	5
Medien(kultur)wissenschaft		1					2	3	1	4	4
Pädagogik	3	1				7	6	17	4	21	14
Philosophie	2	3			1	2	3	11	3	14	7
Romanistik	4	2		1		6	13	26	4	30	8
Sozialwissenschaften	6	2	1	1	2	8	4	24	6	30	11
Sport		1					2	3	2	5	
Philosophische Fakultät	37	18	3	3	5	54	65	185	51	236	91
Juristische Fakultät	9	4			1	25	2	41	14	55	36
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	7	2		1	1	20	1	32	10	42	16
Biologie	11	10	2	1	7	36	20	87	120	207	73
Chemie	9	6	1	2	4	59	15	96	58	154	67
Geographie							1	1	1	2	1
Informatik	4	4				13		21	9	30	26
Mathematik	8	5			5	13	2	33	9	42	15
Pharmazie	3	6	2			34	4	49	33	82	37
Physik	9	6	1		4	24	7	51	44	95	21
Psychologie	3	4			1	19	1	28	16	44	38
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	47	41	6	3	21	198	50	366	297	663	279
Medizin	46	38		32	4	649	224	993		993	*
Zahnmedizin	4				10	25	8	47		47	*
Medizinische Fakultät	50	38		32	14	674	232	1.040		1.040	*
Fakultäten gesamt	150	103	9	39	42	971	350	1.664	372	2.036	422
Universitäts- u. Landesbibliothek									150	150	49
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie									40	40	14
Zentrale Einrichtungen									190	190	63
Hochschulverwaltung									349	349	83
Hochschule gesamt	150	103	9	39	42	971	350	1.664	911	2.575	568
davon weibliche Beschäftigte	20	9	3	11	12	405	101	561	519	1.080	387
Anteil weibliche Beschäftigte	13,3%	8,7%	33,3%	28,2%	28,6%	41,7%	28,9%	33,7%	57,0%	41,9%	68,1%

Zusätzliche Angaben ohne Medizinische Fakultät: 59 Auszubildende; 1.539 Beschäftigungsverhältnisse werden von 1.503 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 469 Personen in Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen. In den Summen der Fakultäten sind die Beschäftigten der Dekanate enthalten.

*Keine Angaben über Teilzeitbeschäftigte vorhanden.

5.3 Weibliche Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Haushaltsmitteln je Personalart nach Instituten und Fakultäten, Stand 01.12. 2006

Quelle: Dezernat 3, UKD

Institute	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	Hochschuldoz. a.Z. C2 Oberassistent C2	wiss. Assistent C1	wiss. Mitarb. a. Zeit	wiss. Mitarb. a. Dauer	wiss. Personal	nicht-wiss. Personal	Summe	davon Teilzeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Anglistik	1	2				6	2	11	4	15	8
Germanistik	1					1	5	7	6	13	3
Geschichte	1			1	1	3	1	7	7	14	14
Japanologie	1					2	2	5	1	6	1
Judaistik	1							1	2	3	2
Klassische Philologie					1	2		3	1	4	4
Kunstgeschichte		1				1		2	1	3	
Linguistik						4		4	3	7	5
Medien(kultur)wissenschaft							1	1	1	2	2
Pädagogik	3					6	1	10	3	13	11
Philosophie		1						2	3	5	5
Romanistik	1			1		5	8	15	4	19	8
Sozialwissenschaften	1		1		1	4	2	9	6	15	7
Sport											
Philosophische Fakultät	10	4	1	2	3	34	23	77	46	123	72
Juristische Fakultät		1				11	2	14	14	28	26
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät						10	1	11	10	21	13
Biologie	2		1		2	19	4	28	86	114	62
Chemie	1	1				18	1	21	33	54	28
Geographie									1	1	1
Informatik						2		2	5	7	3
Mathematik	1					5		6	8	14	14
Pharmazie		1	1			17	1	20	26	46	19
Physik	1				1	2	1	5	15	20	9
Psychologie	1	1			1	11		14	4	18	12
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	6	3	2		4	74	7	96	181	277	149
Medizin	4	1		9	5	263	66	348		348	*
Zahnmedizin						13	2	15		15	*
Medizinische Fakultät	4	1		9	5	276	68	363		363	*
Fakultäten gesamt	20	9	3	11	12	405	101	561	251	812	260
Universitäts- u. Landesbibliothek									100	100	45
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie									13	13	7
Zentrale Einrichtungen									113	113	52
Hochschulverwaltung									155	155	75
Hochschule gesamt	20	9	3	11	12	405	101	561	519	1.080	387

Zusätzliche Angaben ohne Medizinische Fakultät: 17 Auszubildende; 717 Beschäftigungsverhältnisse werden von 692 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 334 Personen in Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen. In den Summen der Fakultäten sind die Beschäftigten der Dekanate enthalten.

*Keine Angaben über Teilzeitbeschäftigte vorhanden.

5.4 Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Mitteln Dritter je Personalart nach Instituten und Fakultäten, Stand 01.12.2006

Quelle: Dezernat 3, UKD

Institute	wiss. Personal	davon weiblich	nicht-wiss. Personal	davon weiblich	Summe	Summe weiblich	Teilzeit	davon weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anglistik	1	1			1	1	1	1
Germanistik	3	2			3	2		
Geschichte	5	2			5	2	2	1
Japanologie	1	1			1	1		
Judaistik	2	1			2	1		
Kunstgeschichte	1	1			1	1		
Linguistik	7	4	1	1	8	5	3	3
Medien(kultur)wissenschaft								
Pädagogik	2	2			2	2	2	2
Philosophie	3	2			3	2	2	2
Romanistik	5	5			5	5	4	4
Sozialwissenschaften	7	4			7	4	5	3
Philosophische Fakultät	38	25	1	1	39	26	19	16
Juristische Fakultät	12	5	2	2	14	7	14	7
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	7	2			7	2	5	2
Biologie	121	74	9	7	130	81	103	65
Chemie	51	13	1	1	52	14	39	12
Informatik	15	2			15	2	3	
Mathematik	5	1			5	1	1	
Pharmazie	9	9			9	9	7	7
Physik	47	2	4	4	51	6	33	3
Psychologie	17	8			17	8	13	7
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	265	109	14	12	279	121	199	94
Medizin	260	137	70	63	330	200	177	107
Zahnmedizin	3	1			3	1	2	
Medizinische Fakultät	263	138	70	63	333	201	179	107
Fakultäten gesamt	585	279	87	78	672	357	416	226
Universitäts- u. Landesbibliothek	1	1	1		2	1	1	
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie								
Zentrale Einrichtungen	1	1	1		2	1	1	
Hochschulverwaltung			1	1	1	1		
Hochschule gesamt	586	280	89	79	675	359	417	226

Zusätzliche Angaben ohne Medizinische Fakultät: 345 (158) Beschäftigungsverhältnisse werden von 334 (156) Personen wahrgenommen, davon arbeiten 235 (119) Personen in Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen. In den Summen der Fakultäten sind die Beschäftigten der Dekanate enthalten.

5.5 Entwicklung der Planstellen (Kap. 06.171/107) seit 2001

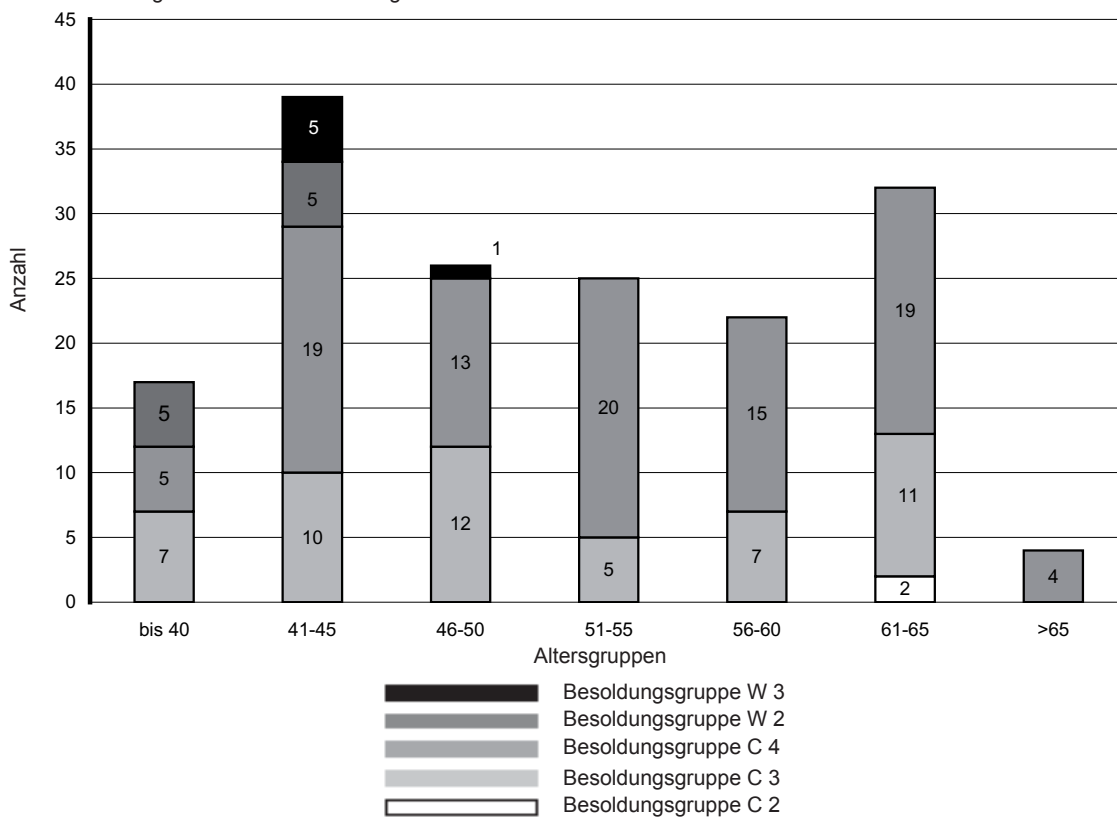
Quelle: Dezernat 3, UKD

Stellenarten	2001	2002	2003	2004	2005	2006
1	2	3	4	5	6	7
Professuren	301	302	312	313	310	312
Wissenschaftliche Mitarbeiter	1.236	1.231	1.212	1.228	1.014	1.173
Wissenschaftliches Personal	1.537	1.533	1.524	1.541	1.324	1.485
Nichtwissenschaftliches Personal	834	828	893	849	845	844
Summe	2.371	2.361	2.417	2.390	2.169	2.329
Auszubildende	58	60	65	65	65	65

Stellenplan aller Fakultäten (einschl. Medizin) und zentralen Einrichtungen. Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter des Universitätsklinikums Düsseldorf (Anstalt des öffentlichen Rechts) sind nicht im Haushaltsplan ausgewiesen.

5.6 Altersstruktur der Professorinnen und Professoren 2006 (ohne Medizin)

Stichtag für die Altersberechnung ist der 01.12.2006.



5.7 Freiwerdende Professuren bis 2013

Quelle: Dezernat 3, UKD

Institute	Planstellen*	davon besetzt	Freiwerden von Professuren (C2, C3, C4, W2, W3) im Jahr ...							gesamt
			2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Anglistik	7	6	1	2				1		4
Germanistik	9	6		2				1		3
Geschichte	8	7	1	1		1				3
Linguistik	3	2					1			1
Pädagogik	4	4	1		1	1				3
Philosophie	5	5							2	2
Romanistik	6	6				1		1		2
Sozialwissenschaften	8	8			1		1			2
Sport	1	1		1						1
Philosophische Fakultät	51	45	3	6	2	3	4	1	2	21
Juristische Fakultät	15	13								
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	10	9		1		1	1	1		4
Biologie	25	21	2	2	3					7
Chemie	15	15		2		1				3
Mathematik	14	13	1		2	2				5
Pharmazie	9	9	1	1						2
Physik	15	15		1	1					2
Psychologie	8	7		1						1
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	86	80	4	7	6	3				20
Medizinische Fakultät	115	79	8	7	3	5	1	4	3	31
Hochschule gesamt	277	226	15	21	11	12	6	6	5	76

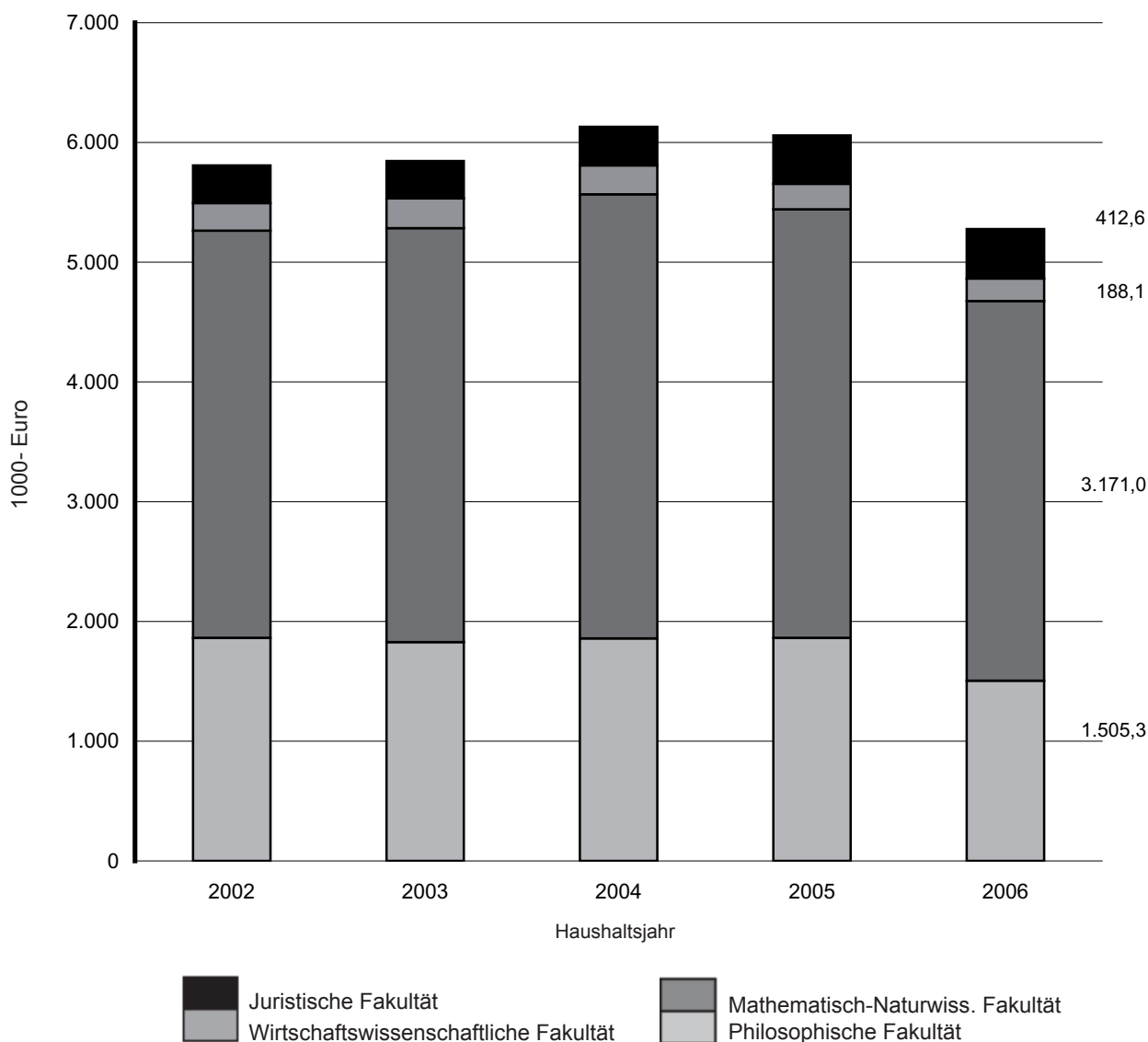
*lt. Stellenplan, ohne Leerstellen. Es werden nur die Fächer aufgeführt, in denen bis 2013 Professuren frei werden.

6.1 Leistungsorientierte Mittelverteilung auf die Fakultäten und zentralen Einrichtungen seit 2002 (ohne Medizin, in 1000 Euro)

Quelle: Dezernat 2 / Dezernat 5

	2002	2003	2004	2005	2006
1	2	3	4	5	6
Philosophische Fakultät	1.862,7	1.827,3	1.857,7	1.863,6	1.505,3
Juristische Fakultät	313,9	312,2	322,3	404,8	412,6
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	230,2	248,4	240,7	212,3	188,1
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	3.401,0	3.457,0	3.709,7	3.578,6	3.171,0
Universitäts- und Landesbibliothek	1.607,7	1.607,7	1.607,7	1.610,0	1.610,0
Zentrum f. Informations- u. Medientechnologie	997,9	997,9	888,0	790,0	688,0
Hochschule gesamt	8.413,4	8.450,6	8.626,0	8.459,3	7.575,0

Ergebnisse der Berechnung



**6.2 Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Instituten und Einrichtungen
seit 2002 in Euro**

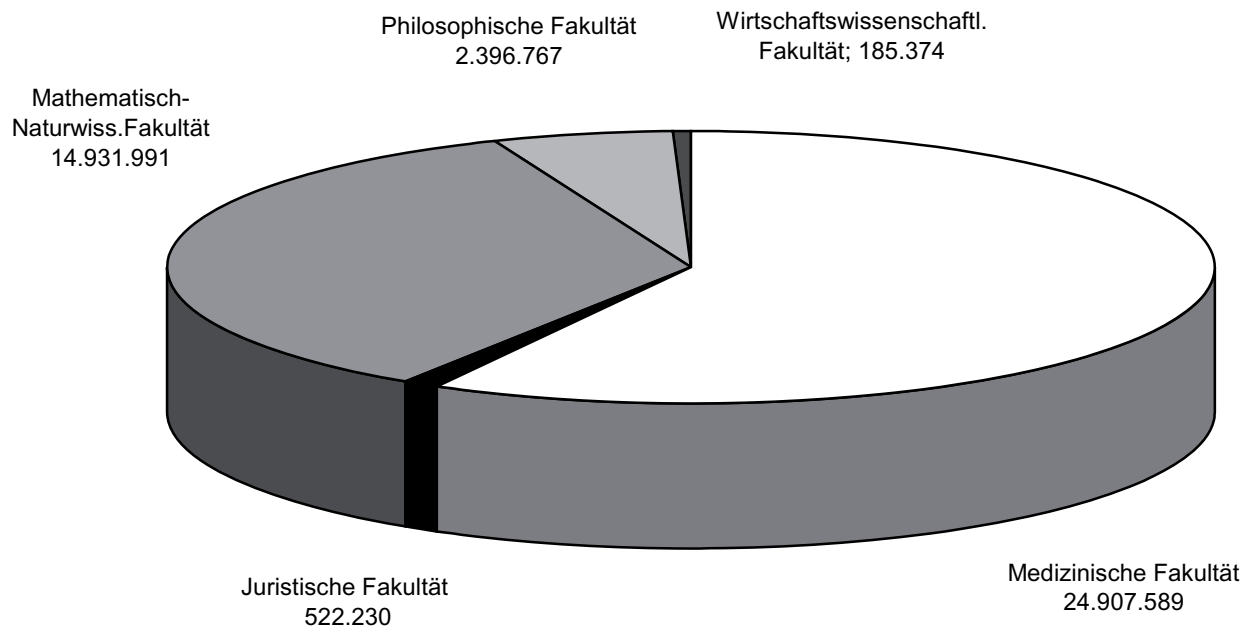
Quelle: Dezernat 5, UKD

Institute / Einrichtungen	2002	2003	2004	2005	2006
1	2	3	4	5	6
Anglistik	121.717	66.176	143.924	108.694	175.225
Germanistik	142.264	134.005	224.193	178.300	246.042
Geschichte	177.607	334.548	310.680	459.941	444.238
Japanologie	40.776	88.110	63.931	1.133	11.374
Judaistik	141.876	440.619	313.558	232.463	189.803
Kunstgeschichte	73.073	43.076	49.650	158.435	206.692
Klassische Philologie	2.036	13.344	14.485	13.257	2.293
Linguistik	678.841	34.141	34.400	176.254	413.575
Medien(kultur)wissenschaft*	2.685	73.112	1.657	1.500	4.574
Pädagogik	112.526	101.603	90.271	175.940	119.441
Philosophie	29.543	46.237	40.057	37.703	72.511
Romanistik	91.188	84.127	99.811	62.930	137.520
Sozialwissenschaft	153.888	303.234	199.835	164.664	332.663
Sport	4.476	21.680	29.668	37.002	28.393
Philosophische Fakultät Allgemein	33.576	-2.579	15.225	81.183	12.423
Philosophische Fakultät	1.806.072	1.781.433	1.631.345	1.889.399	2.396.767
Rechtswissenschaft	296.570	467.441	548.387	555.286	522.230
Juristische Fakultät	296.570	467.441	548.387	555.286	522.230
Betriebswirtschaftslehre	43.282	74.387	115.044	172.251	185.374
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	43.282	74.387	115.044	172.251	185.374
Biologie	6.313.302	6.451.730	5.717.053	6.102.778	6.273.608
Chemie	1.582.511	1.693.109	1.681.280	1.958.536	2.833.536
Geographie	35.889	30.584	50.925	18.818	3.321
Informatik	97.461	107.802	274.486	436.463	776.900
Mathematik	11.635	53.512	121.455	238.791	323.196
Pharmazie	400.160	576.406	206.980	283.499	461.661
Physik	1.661.792	2.219.262	2.342.057	2.753.045	2.962.840
Psychologie	926.328	1.056.019	598.012	756.927	1.001.664
Mathematisch -Naturwiss. Fakultät Allgemein	-524.758	70.560	108.778	-154.534	295.265
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	10.504.320	12.258.984	11.101.026	12.394.323	14.931.991
Medizinische Fakultät	23.997.662	25.131.066	26.552.905	24.348.731	24.907.589
Universitäts- und Landesbibliothek	106.148	74.794	138.996	158.757	83.441
Zentrum f. Informations- u. Medientechnologie	10.000	447.927	46.484	9.996	
Hochschulverwaltung	659.590	443.901	507.484	683.215	751.955
Sonstige	775.738	966.622	692.964	851.968	835.396
Hochschule insgesamt	37.423.644	40.679.933	40.641.671	40.211.958	43.779.347

*Eigenständige Lehreinheit seit 2005. Die Aufteilung der Drittmittelausgaben erfolgte nach Kostenstellen.

Zu den Drittmittelausgaben der Hochschulverwaltung gehören insbesondere Stipendien, Mittel zur Forschungsförderung und Internationale Förderprogramme wie SOKRATES / ERASMUS.

6.3 Drittmittelausgaben je Fakultät im Haushaltsjahr 2006 in Euro



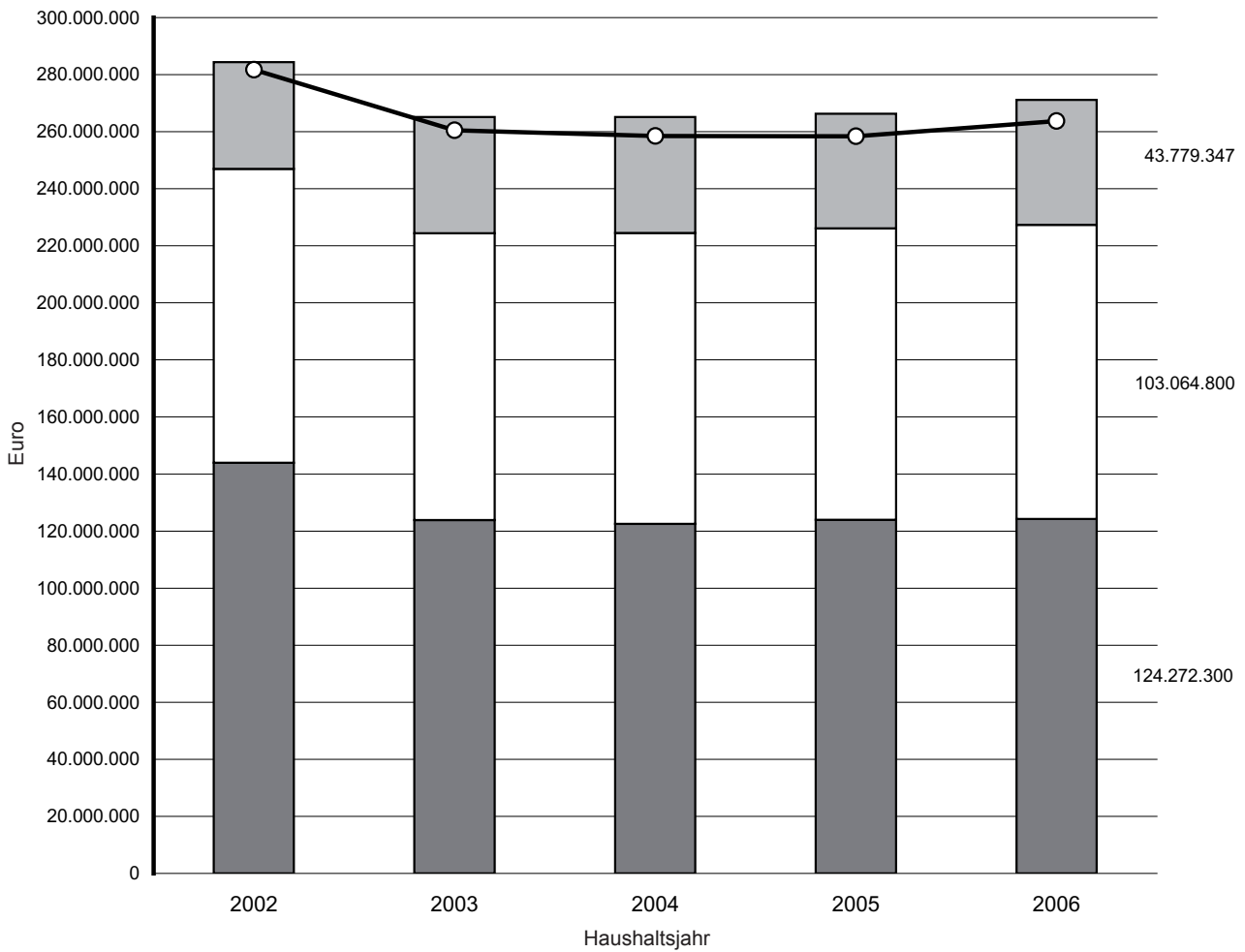
6.4 Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Mittelgebern seit 2002 in Euro


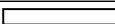


Quelle: Dezernat 5, UKD

Mittelgeber	2002	2003	2004	2005	2006
1	2	3	4	5	6
Bund	7.161.335	8.317.440	7.578.544	5.123.327	4.990.822
Land NRW	1.180.259	925.869	489.037	937.598	613.027
DFG	14.657.376	14.231.638	13.964.121	15.596.833	17.318.660
davon Sonderforschungsbereiche	6.898.262	5.833.862	5.911.012	7.490.986	8.225.514
Europäische Union	1.717.425	1.635.401	1.844.896	2.054.453	2.224.567
Stiftungen	3.919.250	4.282.450	4.459.550	4.474.546	4.195.349
sonstige	8.787.996	11.287.135	12.305.521	9.960.642	11.006.900
Auftragsforschung				2.064.555	3.430.019
Hochschule gesamt	37.423.641	40.679.933	40.641.669	40.211.954	43.779.344

Sonstige Mittelgeber sind insbesondere Spenden und Elterninitiativen. Auftragsforschungsvorhaben beziehen sich nur auf die Medizinische Fakultät und sind in den Jahren 2001 bis 2004 unter den jeweiligen Geldgebergruppen erfasst. Ab 2005 werden diese von der Verwaltung des Universitätsklinikums gesondert ausgewiesen. Unterschiede zur Tabelle 6.2 in den Gesamtsummen sind ausschließlich Rundungsdifferenzen.

6.5 Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben seit 2002 in Euro



	2002	2003	2004	2005	2006
 Drittmittel	37.423.644	40.679.933	40.641.671	40.211.958	43.779.347
 Landeszuschuss Medizin	102.996.900	100.611.900	101.910.800	102.104.800	103.064.800
 Landeszuschuss Hochschule	143.989.900	123.834.300	122.557.900	123.998.100	124.272.300
 Summe preisbereinigt	281.696.182	260.442.914	258.473.989	258.413.752	263.701.187
Summe nominal	284.410.444	265.126.133	265.110.371	266.314.858	271.116.447

Quelle für den Preisindex: www.destatis.de, Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland - preisbereinigt, Kettenindex (2000 = 100)

6.6 Landesweite leistungs- und erfolgsbezogene Mittelverteilung (Mittel für Lehre und Forschung) für das Haushaltsjahr 2006

	Anteil des Landeszuschusses zur Verteilung für Lehre u. Forschung		Berechnung der Verteilung für 2006 ¹⁾						Mittel für das Haushaltsjahr 2006 nach Kappung		Veränderung des bereinigten Solls (2006-2005) 1000-Euro	Veränderung des Anteils am bereinigten Gesamtsoll (2006-2005) %
	1000-Euro	%	... für Lehre			... für Forschung (Universitäten)			1000-Euro	in %		
			Studierende 40%	Absolventen 60%	Professuren 15%	Promotionen 30%	Drittmittel 55%	6			7	8
1	2	3	4.1	4.2	5.1	5.2	5.3	6	7	8	9	
TH Aachen	46.954,9	13,05	8,03	6,65	9,27	17,69	14,91	45.932,6	12,85	-1.022,4	-0,44	
Uni Bielefeld	21.877,0	6,08	3,90	3,94	5,75	5,48	10,09	22.978,1	6,43	1.101,1	1,01	
Uni Bochum	38.569,5	10,72	6,11	5,62	9,16	9,97	10,21	36.641,0	10,25	-1.928,5	-1,00	
Uni Bonn	38.746,8	10,77	6,46	7,94	10,26	14,20	11,27	38.369,6	10,74	-377,1	-0,19	
Uni Dortmund	27.069,6	7,52	6,24	5,39	8,51	6,95	6,06	26.556,1	7,43	-513,5	-0,38	
Uni Duisburg-Essen	34.547,6	9,60	7,49	6,39	12,22	7,98	8,45	33.493,7	9,37	-1.053,9	-0,61	
Uni Düsseldorf	18.114,8	5,03	3,07	3,23	4,45	5,77	3,48	17.209,1	4,82	-905,7	-1,00	
Uni Münster	36.314,9	10,09	8,59	10,00	9,73	12,02	10,56	38.130,6	10,67	1.815,7	1,00	
Uni Köln	35.664,7	9,91	7,91	8,64	8,19	10,07	10,63	36.726,3	10,28	1.061,7	0,60	
Uni Paderborn	14.744,4	4,10	3,52	3,03	5,20	3,23	4,44	15.497,5	4,34	753,1	1,02	
Uni Siegen	15.102,3	4,20	2,95	2,46	6,70	1,90	2,34	14.347,1	4,01	-755,1	-1,00	
Uni Wuppertal	17.188,3	4,78	3,27	3,09	8,07	3,10	2,65	16.328,8	4,57	-859,4	-1,00	
FernUni Hagen	10.196,3	2,83	3,13	1,68	1,75	1,15	3,27	10.231,4	2,86	35,1	0,07	
DSH Köln	4.703,3	1,31	1,03	1,66	0,73	0,49	1,64	4.938,4	1,38	235,2	1,00	
Universitäten	359.794,2	100,00	71,70	69,72	100,00	100,00	100,00	357.380,5	100,00	-2.413,8	-0,13	
Fachhochschulen	70.809,3		28,30	30,28				73.223,0		2.413,8	0,68	
Hochschulen gesamt	430.603,5		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	430.603,5				

¹⁾ Ab dem Haushaltsjahr 2004 bemisst sich die Verteilung der leistungsorientierten Mittelverteilung an Universitäten/Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen an einem fixen Anteil des Landeszuschusses an die Hochschulen. Dieser errechnet sich auf Basis des Haushalts 2003 (Soll) und wurde von 14% in 2004 über 17% in 2005 nachfolgend auf 20% gesteigert. Zur Berechnung des Zuschusses wird das Soll um Drittmittelausgaben, BLB-Mieten und Investitionen bereinigt. Die hochschulartenübergreifende Mittelverteilung ist in Form von drei Topfen realisiert.

- Der Topf für Lehre setzt sich aus 50% der Mittel der Universitäten und 90% der Mittel der Fachhochschulen zusammen. Er wird zu 40% nach dem Parameter Studierende und zu 60% nach dem Parameter Absolventen verteilt. Universitäten und Fachhochschulen konkurrieren uneingeschränkt.
- Die verbleibenden 50% der Mittel der Universitäten bilden den Topf für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer. Die Vergabe erfolgt nach folgenden gewichteten Parametern: 15% nach Stellen für Professoren, 30% nach Promotionen und 55% nach Drittmittelausgaben.
- Der Topf für Forschung, Entwicklung und Transfer enthält die verbleibenden 10% der Mittel der Fachhochschulen und wird zu 20% nach Stellen für Professoren und zu 80% nach Drittmittelausgaben vergeben.

Die Parameter Studierende, Absolventen/Absolventinnen, Stellen, Promotionen und Drittmittel werden innerhalb des Verfahrens nach Fächergruppen gewichtet. (Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften u. Ingenieurwissenschaften)

Erfolge in der Gleichstellung werden bei den Parametern Absolventen/Absolventinnen, Promotionen und Stellen für Professoren/Professorinnen honoriert.

Quelle: Berechnungen des MIWFT

7. Flächendaten nach Instituten und Fakultäten in qm

Quelle: Dezernat 6

Institute	Haupt- nutzfächen	Neben- nutzflächen	sonstige	Summe
1	2	3	4	5
Anglistik	867			867
Germanistik	1.098			1.098
Geschichte	1.326			1.326
Japanologie	259			259
Judaistik	302			302
Klassische Philologie	179			179
Kunstgeschichte	205			205
Linguistik	422		4	426
Pädagogik	920			920
Philosophie	376			376
Romanistik	878			878
Sozialwissenschaften	884			884
Sport	3.662	581		4.243
Philosophische Fakultät allgemein	1.022		18	1.040
Philosophische Fakultät	12.400	581	22	13.003
Rechtswissenschaft	1.939			1.939
Juristische Fakultät allgemein	72			72
Juristische Fakultät	2.011			2.011
Betriebswirtschaftslehre	978			978
Wirtschaftswissenschaftl. Fakultät allgemein	334			334
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.312			1.312
Biologie	17.010	269	576	17.855
Chemie	13.799	71	63	13.933
Geographie	1.420	8	2	1.430
Informatik	1.477			1.477
Mathematik	3.139	8	31	3.178
Pharmazie	6.003	27	14	6.044
Physik	14.004	85	29	14.118
Psychologie	3.716	14	36	3.766
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein	1.609		394	2.003
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	62.177	482	1.145	63.804
Medizinische Fakultät	33.717	651	275	34.643
Universitäts- und Landesbibliothek	23.532	225	503	24.260
Zentrum f. Informations- u. Medientechnologie	2.630	19	74	2.723
Hochschulverwaltung	6.378			6.378
Hochschule gesamt	144.157	1.958	2.019	148.134

Zu den sonstigen Flächen zählen insbesondere Funktions- und Verkehrsflächen, die eindeutig dem jeweiligen Institut zugeordnet werden können.

8.1 Universitäts- und Landesbibliothek

Quelle: Universitäts- und Landesbibliothek

	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006
1	2	3	4	5
Nutzung der Zentralbibliothek				
Aktive Benutzerinnen und Benutzer	24.243	25.043	22.937	21.842
Zahl der Besucherinnen u. Besucher pro Tag	3.136	2.361	2.403	2.296
Ausleihen inklusive Lehrbuchsammlung	1.085.695	1.306.006	1.399.299	1.405.088
Vormerkungen	71.192	79.455	53.070	45.481
Versandte Fernleihbestellungen	37.636	30.613	35.234	*
Versandte Fernleihen	*	*	*	39.827
Erhaltene Fernleihen	*	*	*	40.026
über Fernleihe a.d. ULB angeforderte Bestellungen	53.116	38.074	*	*
Versandte JASON-Bestellungen	10.601	9.818	*	*
über JASON aus der ULB angeforderte Bestellungen	14.733	12.744	*	*
Gesamtbestand nach Buchbindereinheiten	2.476.279	2.496.906	2.494.906	2.467.861
Neuzugang nach Bänden	40.618	32.580	34.748	34.841
laufend gehaltene Zeitungen und Zeitschriften	7.179	6.128	5.539	4.819
Zeitschriften-Neuabonnements	100	79	*	*
abbestellte Zeitschriften	702	638	548	720
Elektronische Zeitschriften ¹⁾	4.253	4.580	5.249	6.724
CD-ROM-Datenbanken	47	47	*	*
CD-ROM-Recherchen	43.633	28.532	*	*
lizenzierte Datenbanken	*	*	384	703
Datenbankenzugriffe	*	*	130.940	148.355
Zugriffe auf die Homepage	*	*	4.413.007	18.985.317
Zugriffe auf die Düsseldorfer virtuelle Bibliothek	2,05 Mio	797.231	*	*
E-Mail-Informationsbrief / Newsletter	2.009	2.017	1.895	1.737
Führungen/Benutzerschulungen²⁾				
Schulungsstunden für Nutzerinnen und Nutzer	*	*	*	303
Zahl der Veranstaltungen	84	69	98	*
Zahl der Teilnehmenden	1.529	1.068	3.228	6.444

*Ab 2004/2005 wurden einige Kennzahlen neu aufgenommen, andere hingegen nicht mehr ausgewertet.

1) Die ULB Düsseldorf verzeichnet ihre elektronischen Volltextzeitschriften jetzt als eine von zahlreichen Teilnehmerbibliotheken im Rahmen des Projektes Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB); vgl. <http://www.uni-duesseldorf.de/WWW/ulb/ezeit.html>

2) Gezählt wurden nur die Veranstaltungen der Benutzungsabteilung. Hinzu kommen noch zahlreiche fachspezifische Führungen und Veranstaltungen der Fachreferate sowie solche für Schulklassen.

8.2 ZIM - Zentrum für Informations- und Medientechnologie

Quelle: ZIM

	2002	2003	2004	2005	2006
1	2	3	4	5	6
Benutzerinnen und Benutzer	18.392	18.225	16.821	16.842	24.553
E-Mails pro Tag	32.000	54.000	80.000	95.000	204.800
virenverseuchte E-Mails pro Tag ¹⁾	219	1.218	2.000	6.800	2.000
Spam-E-Mails pro Tag ¹⁾	*	*	*	68.000	150.000
Web-Zugriffe pro Tag	346.000	525.600	771.500	920.068	1.044.785
Netzanschlüsse auf dem Campus	9.000	12.000	12.433	13.358	14.020
Switches/Router	3.000	6.600	7.148	7.710	8.201
WLAN Access-Points	15	40	50	53	53
Studierenden-Arbeitsplätze im URZ	244	258	261	261	261
Chipkarten für Druckdienst	1.027	1.410	1.600	*	*
Druckseiten	157.439	261.669	203.534	*	*
Posterdruck, Laminieren	1.925	2.209	2.282	2.654	2.700
Zahl der Lehrveranstaltungen	101	99	94	95	83
Zahl der Teilnehmenden	2.088	2.028	2.012	2.021	1.587
durchgeführte Tagungen/Kongresse	1	4	3	2	*
Zahl der Teilnehmenden	250	1.250	550	370	*
Pools von Ausleihgeräten:					
Notebooks	22	28	52	47	50
Notebooks (Projekt Notebook-Univ.)	6	11	42	42	42
Beamer	25	32	65	47	47
sonstige Geräte		68		100	100
Zahl der Ausleihen (Beamer, Notebooks, Recorder, Kameras, Audiogeräte)	4.400	5.300	8.058	10.661	19.476
Medienproduktionen (Bild, Audio, Video, Animationen)	500	600	2.263	1.227	664

1) Zahlen für 2006 geschätzt.

* Einige Kennzahlen wurden neu aufgenommen, andere hingegen nicht mehr ausgewertet.

9. Definitionen

Abschlussart

Die folgenden Abschlussarten werden an der HHUD unterschieden:

- Bachelor
- Diplom
- Magister
- Master
- Promotion
- Staatsexamen
- Lehramt (Staatsexamen)

Absolventen/Absolventinnen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben. Gezählt werden bestandene Prüfungen im ersten Studienfach (Kopfzahlen).

Ausländische Studierende

Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die an einer deutschen Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind.

Bachelor of Science (BSc), Bachelor of Arts (BA)

Abschluss eines dreijährigen Basisstudiums mit einer ersten Berufsqualifizierung.

Beurlaubte

Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Die Einschreibung besteht fort. Beurlaubte sind, soweit nicht ausdrücklich erwähnt, in der Statistik nicht enthalten.

DFG

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Diplom

Akademischer Abschluss vor allem in technischen, natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Das Diplomstudium hat eine 9 bis 10-semesterige Regelstudienzeit.

Drittmittel

Gelder, die üblicherweise von Wissenschaftler/innen eingeworben werden und die der Hochschule neben dem Landeszuschuss für Zwecke der Forschung und Lehre zur Verfügung stehen.

Drittmittelpersonal

Drittmittelfinanziertes Personal kann nur befristet eingestellt werden, d.h. maximal für die Dauer der bewilligten Projektlaufzeit. Ausschlaggebend für die Kriterien der Beschäftigung ist der Zuwendungsbescheid/-vertrag des Mittelgebers. Eine Übertragung von Daueraufgaben an befristet beschäftigte Mitarbeiter/innen ist generell nicht möglich.

Erstimmatrikulierte

Studierende im 1. Fachsemester, die sich zum ersten Mal an einer Hochschule eingeschrieben haben.

Exmatrikulierte

Personen, die nicht mehr eingeschrieben sind. (Absolventen, Hochschulwechsler, Studienabbrecher und -unterbrecher).

Fachsemester (FS)

Semester, in denen Studierende in einem bestimmten Studiengang immatrikuliert sind, einschließlich evtl. aus einem anderen Studiengang oder Studienfach angerechneter Semester. Urlaubssemester werden nicht mitgerechnet.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-) Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden. Semester aus anderen Studiengängen, die für die abgelegte Prüfung anerkannt werden, sind in den Angaben enthalten.

Fächerkombination

Verbindung mehrerer Fächer im Studium, z.B. von 2 Hauptfächern, einem Hauptfach und 2 Nebenfächern in einem Magisterstudiengang oder von Kernfach und Ergänzungsfach im Bachelor-Kombinations-Studiengang.

Fakultät

Organisatorische Grundeinheit der Hochschule.

Forschergruppen

Mittelfristig angelegte, enge Zusammenarbeit von mehreren herausragend ausgewiesenen Wissenschaftler/innen an einer besonderen Forschungsaufgabe, mit dem Ziel, Ergebnisse zu erreichen, die über die Einzelförderung hinausgehen.

Gasthörer/innen

Studierende, die einzelne Lehrveranstaltungen besuchen oder Weiterbildungsangebote nutzen, jedoch keinen Abschluss anstreben. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich.

Graduiertenkolleg

Einrichtung einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre und dem Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt.

Habilitation

Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für eine Dozentur an einer Hochschule, nach der Promotion. Der Bewerber habilitiert sich und beantragt die *Venia Legendi* (das Recht, selbständig Vorlesungen anzukündigen und zu halten) an einer Hochschule; Bedingungen: eine wissenschaftliche Arbeit, Vortrag und Kolloquium vor der Fakultät, Probevorlesung. Die Habilitation bringt keine wirtschaftliche Sicherung; sie eröffnet die wissenschaftliche Laufbahn.

Hauptnutzfläche/Flächen

Die Hauptnutzfläche ist definiert als Summe der für die Zweckbestimmung und Nutzung eines Gebäudes typischen Flächen. Sie ist nach DIN 277 als Teil der Nettogrundfläche (NGF) eines Gebäudes definiert. Die Hauptnutzfläche (HNF) bildet mit der Nebennutzfläche (NNF) die Nutzfläche.

Herkunft

Die Herkunft der Studierenden wurde grundsätzlich aufgrund der Staatsangehörigkeit ermittelt.

Hochschulsemester

Anzahl der Semester, in denen Studierende an einer oder mehreren Hochschulen im Bundesgebiet immatrikuliert sind bzw. waren.

Lehreinheit

Eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, bei der er

den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungsstunden nachfragt.

Magister (M. A.)

Akademischer Abschluss vor allem in geisteswissenschaftlichen Studiengängen. Das Magisterstudium umfasst mindestens zwei Hauptfächer oder ein Haupt- und zwei Nebenfächer.

Master of Science (MSc), Master of Arts (MA)

Abschluss eines zweijährigen, forschungsorientierten Studiums. Basiert i.d.R. auf dem Bachelor-Abschluss und erfüllt die Voraussetzungen für ein Promotionsstudium.

Neuimmatrikulierte

Studierende, die sich zum ersten Mal an einer Hochschule einschreiben. Entweder im ersten oder in einem höheren Fachsemester.

Personal

Das Hochschulpersonal umfasst das wissenschaftliche und künstlerische Personal (wiss. Personal) sowie das Verwaltungspersonal, das technische und sonstige Personal (nichtwiss. Personal). Das wissenschaftliche Personal besteht aus Professoren, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitern sowie Lehrkräften für besondere Aufgaben (nicht erfasst sind z.B. Emeriti, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte etc.). Das nichtwissenschaftliche Personal umfasst Beamte, Angestellte, Arbeiter der Zentral- und Fachbereichsverwaltung sowie der Institute, Lehrstühle, Lehr- und Forschungsgebiete und der Zentralen Einrichtungen.

Promotion

Prüfungsverfahren zur Erlangung der Doktorwürde. Der Abschluss ist die Doktorarbeit (Dissertation).

Regelstudiendauer

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studienleistungen in einem Studiengang (nach Studienordnung).

Regelstudienzeit (RSZ)

Umfasst die Regelstudiendauer und die Prüfungszeit.

Sommersemester (SS)

Zeitraum vom 01.04 bis zum 30.09 eines Jahres.

Sonderforschungsbereich (SFB)

Sonderforschungsbereiche sind von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungsprojekte, in denen Wissenschaftler/innen im Rahmen eines in der Regel fächer- und ggf. auch hochschulübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten.

Staatsexamen

Staatliche Abschlussprüfung von Studiengängen, die auf Grund von gesetzlichen Regelungen durchgeführt werden, wie beispielsweise in den Studiengängen Medizin und Rechtswissenschaften.

Studienabschlüsse

Beinhalten bei den Abschlüssen Magister, Lehramt und Bachelor-Kombination die bestandenen Prüfungen im 1., 2., und ggf. 3. Studienfach.

Studienanfänger/innen

Studierende im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienganges.

Studiendauer

Darstellung der mittleren Fachstudiendauer als Medianwert.

Studienfach

Ein auf ein Studienziel bezogenes, abgrenzbares, ggf. im Hinblick auf das Studienziel interdisziplinär zusammengesetztes wissenschaftliches oder künstlerisches Gebiet, in dem ein Abschluss möglich ist. Die Gliederung der Studienfächer wird von der amtlichen Statistik vorgegeben.

Studienfälle (Fallzahlen)

Studierende nach Studiengängen, einschließlich Einschreibungen für mehrere Studiengänge und -fächer.

Studiengang

Wird bestimmt durch die Kombination von Studienfach und angestrebter Abschlussprüfung und durch eine Prüfungs- und Studienordnung geregelt. Ein Studiengang kann das Studium mehrerer Fächer erfordern (wie z. B. bei Lehrämtern). Als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion.

Studienjahr

Wintersemester zzgl. darauf folgendes Sommersemester. (z.B. Studienjahr 2006 = WS 2005/2006 + SS 2006).

Studierende

Ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte Personen. Nicht erfasst werden Beurlaubte, Zweithörer/innen und Gasthörer/innen.

Transregio

Seit Juli 1999 fördert die DFG alternativ zu den bisher möglichen SFB die neue Form SFB/Transregio. Transregios sind durch mehrere Standorte (häufig 2 bis 3) gekennzeichnet. Die Wahl der Kooperationspartner an und zwischen den Standorten ist frei. Die Beiträge der einzelnen Kooperationspartner müssen für das gemeinsame Forschungsziel essentiell, komplementär und synergetisch sein.

Wissenschaftliches Personal

Ist in fachlichen und zentralen Einrichtungen tätig. Das zu dieser Gruppe gehörende Personal verfügt über eine wissenschaftliche Ausbildung und ist für Aufgaben in Forschung und Lehre eingesetzt. Die Finanzierung kann sowohl aus Haushalts- als auch aus Drittmitteln erfolgen.

Wintersemester (WS)

Zeitraum vom 01.10 eines Jahres bis zum 31.03 des folgenden Jahres.

Zentrale Einrichtungen

Einrichtungen und Betriebseinheiten, die der gesamten Hochschule dienen, insbesondere die Universitätsbibliothek und das Zentrum für Informations- und Medientechnologie.

Zweithörer/innen

Studieren neben ihrem Studium an einer anderen Hochschule einen weiteren Studiengang an der Heinrich-Heine-Universität. Der Nachweis einer entsprechenden Hochschulzugangsberechtigung ist erforderlich.

Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

Chyricus